Evolve Air Filter

Evolve Air Filter

BEDIENUNGSANLEITUNG

WEITERE SPRACHEN VERFÜGBAR

NL/ Scan bovenstaande QR code om de Nederlandstalige handleiding te raadplegen.

FR/ Scannez le code QR ci-dessus pour consulter la notice en Français.

EN/ Scan the QR code above to consult the Dutch manual.

INHALTSVERZEICHNIS

1. ANLEITUNG ZUR VORINSTALLATION FÜR HÄNDLER 4
3. INSTALLATION 8
4. PROGRAMMIERVERFAHREN 15
5. INBETRIEBNAHME-ANWEISUNGEN 19
6. BETRIEBSANZEIGEN UND ANWEISUNGEN 22
7. FEHLERSUCHANLEITUNG 27
8. ERSATZTEILE 35
9. KLEINTEILE FÜR DIE INSTALLATION 41
10. PRODUKTREIHE EVOLVE 43
11. ZERTIFIZIERUNG 49
12. KURZREFERENZ – LEITFADEN 50

1. ANLEITUNG ZUR VORINSTALLATION FÜR HÄNDLER

Die Reihenfolge der Zyklen und die Zykluszeiten dieser Wasseraufbereitungsanlage wurden im Herstellwerk eingestellt.

Der Händler sollte diese Seite lesen und den Installateur vor der Installation über die Einstellungen für Tagsteuerung, Regenerationszeiten, Servicealarm und akustischen Alarm informieren.

Wichtige Maßnahmen des Installateurs:

- Vom Installateur vorzunehmende Einstellungen ... Tagsteuerung (voreingestellt sind 3 Tage) und die Regenerationsuhrzeit (voreingestellt ist 02:00 Uhr; nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Betriebsanzeigen und Wartung“), Servicealarme (voreingestellt ist „OFF“) und akustischer Alarm (voreingestellte Startzeit ist 06:00 Uhr und Endzeit 22:00 Uhr)
- Normale Betriebsanzeigen ablesen
- Uhrzeit einstellen
- Leistungsverlust- und Fehleranzeigen ablesen

Hausbesitzer werden gebeten, die Abschnitte Bypassventil, Betriebsanzeigen und Wartung zu lesen.

Im Betrieb zeigt das Standard-Benutzerdisplay die Uhrzeit und den Durchfluss in Litern pro Minute an.

Abflussmenge, Urlaubsmodus, Restkapazität und verbleibende Tage bis zur nächsten Regeneration sind optionale Anzeigen, die normalerweise nicht am Display erscheinen. (Der Urlaubsmodus wird nur eingeschaltet, wenn längere Zeit kein Wasser entnommen wird. Sofern aktiviert, regeneriert sich das Gerät automatisch in der folgenden Nacht und schaltet auf Normalbetrieb um, sobald 50 Liter Wasser verbraucht sind.) Alle diese Anzeigen können durch wiederholtes Drücken der Taste NEXT gelesen werden. Wenn beim Durchlaufen einer beliebigen Programmierung innerhalb von 5 Minuten keine Taste gedrückt wird, kehrt die Anzeige zur normalen Benutzeranzeige zurück. Änderungen, die vor Ablauf der 5-Minuten-Frist vorgenommen wurden, werden übernommen. Zum schnellen Verlassen einer beliebigen Programmierung, der Installateur-Einstellungen usw. drücken Sie die SET CLOCK. Alle vor dem Verlassen vorgenommenen Änderungen werden übernommen.

Falls gewünscht, sind zwei Regenerationen innerhalb von 24 Stunden mit Rückkehr zum voreingestellten Programm möglich. So führen Sie eine doppelte Regeneration durch:

1. Drücken Sie einmal die Taste **REGEN**. Auf dem Display blinkt „REGEN TODAY“.
2. Drücken und halten Sie die Taste **REGEN** drei Sekunden, bis das Ventil die Regeneration einleitet.

Sobald das Ventil die sofortige Regeneration abgeschlossen hat, führt das Ventil eine weitere Regeneration zum voreingestellten Regenerationszeitpunkt durch.

2. BYPASSVENTIL

Das Bypassventil wird typischerweise verwendet, um das Steuerventil vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten an diesem Ventil vom Wasserdruck der Sanitärleitungen zu isolieren. Das 1" Bypassventil mit vollem Durchfluss verfügt über vier Stellungen, einschließlich einer Diagnose-Stellung, die es dem Servicetechniker ermöglicht, Druck für Testzwecke herzustellen, um das System zu testen und gleichzeitig das Gebäude mit unbehandeltem Bypass-Wasser zu versorgen. Stellen Sie sicher, dass das Bypassventil am Hauptsteuerventil installiert ist, bevor Installationsarbeiten vorgenommen werden. Oder stellen Sie sicher, dass zum Anschluss des Systems in den Sanitärleitungen ein Bypass vorhanden ist. Gehäuse und Drehkörper des Bypassventils sind aus glasfaserverstärktem Noryl®, Muttern und Kappen sind aus glasfaserverstärktem Polypropylen. Alle Dichtungen sind aus selbstschmierendem EPDM, um Festsitzen nach längerer Nichtbenutzung zu verhindern. Innendichtungsringe können leicht ausgetauscht werden, wenn eine Wartung erforderlich ist.

Der Bypass besteht aus zwei austauschbaren Steckventilen, die unabhängig voneinander durch rote, pfeilförmige Griffe betätigt werden. Die Griffe geben die Flussrichtung an. Die Steckventile gestatten den Betrieb des Bypassventils in vier Stellungen.

1. **Normalbetriebsstellung:** Die Zulauf- und Ablaufgriffe zeigen mit den auf dem Steuerventil gravierten Pfeilen die Durchflussrichtung an. Im Normalbetrieb einer Wasserenthärtungsanlage fließt Wasser durch das Steuerventil. Während des Regenerationszyklus liefert diese Stellung Regenerationswasser an das Gerät und gleichzeitig Rohwasser an das Verteilersystem **(Abb. 1)**.

2. **Bypass-Stellung:** Die Zulauf- und Ablaufgriffe zeigen auf die Bypassventilmitte. Das System ist vom Wasserdruck in den Sanitärleitungen isoliert. Das Gebäude wird mit Rohwasser versorgt **(Abb. 2)**.

3. **Diagnosestellung:** Der Zulaufgriff zeigt zum Steuerventil, der Ablaufgriff zeigt zur Mitte des Bypassventils. Unbehandeltes Leitungswasser kann ins System und ins Gebäude fließen, aber es kann kein Wasser aus dem System ins Gebäude fließen (**Abb. 3**). Dadurch kann der Servicetechniker

Sole entnehmen und andere Tests durchführen, ohne dass das Testwasser ins Gebäude gelangt.

HINWEIS: Das System muss gespült werden, bevor das Bypassventil in Normalstellung zurückgestellt wird.

4. **Abgeschaltete Stellung:** Der Zulaufgriff zeigt zur Mitte des Bypassventils und der Ablaufgriff zeigt weg vom Steuerventil. Es wird kein Wasser ins Gebäude geliefert. Das Wasseraufbereitungssystem wird beim Öffnen eines Wasserhahns im Gebäude drucklos. Ein Unterdruck im Gebäude kann in Verbindung mit dem sich in Regeneration befindlichen Wasserenthärter zu einer Soleabsaugung ins Gebäude führen. Steht an der Austrittsseite des Enthärters Wasser zur Verfügung, so ist dies ein Hinweis darauf, dass das Wasser das System umgeht **(Abb. 4)** (d. h. eine Rohrleitungsquerverbindung irgendwo im Gebäude).

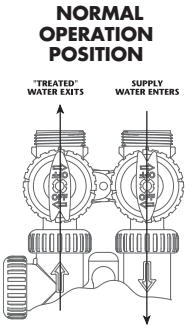


FIGURE 1

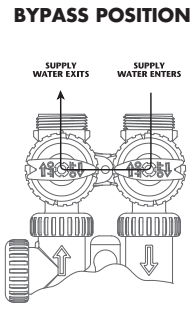


FIGURE 2

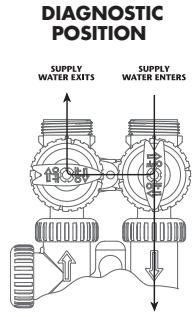


FIGURE 3

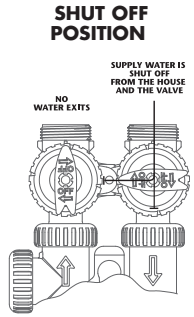


FIGURE 4

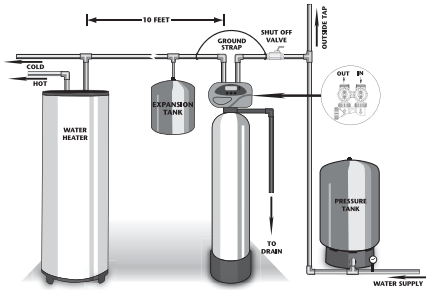
3. INSTALLATION

3.1 ALLGEMEINE WARNHINWEISE ZUR INSTALLATION UND WARTUNG

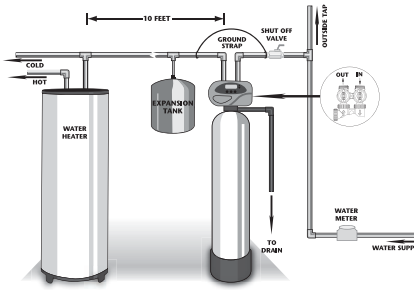
Das Steuerventil, die Armaturen und/oder der Bypass sind so ausgelegt, dass kleinere Versetzungen der Sanitärleitungen kompensiert werden können. Es gibt eine kleine Menge „Spiel“, um die Verrohrung richtig anzuschließen, der Wasserenthärter ist aber nicht in der Lage, das Gewicht der Sanitärleitungen aufzunehmen.

Es dürfen an keiner Stelle Vaseline, Öle, sonstige Kohlenwasserstoff-Schmierstoffe oder Silikonsprays verwendet werden. Auf schwarzen Dichtungsringen kann ein Silikonschmierstoff verwendet werden, dies ist jedoch nicht erforderlich. Vermeiden Sie jede Art Schmierstoffe, einschließlich Silikone, auf roten oder farblosen Lippendichtungen.

Keinen Dichtungskitt oder andere Dichtungsmittel auf Gewinden verwenden. Teflon®-Band muss auf den Gewinden der 1" BSPT-Ein- und -Auslässe, der Soleleitungsanschlüsse, am Steuerventil und auf den Gewinden der Ablassleitung verwendet werden. Am Anschluss von Muttern oder Kappen ist kein Teflon®-Band erforderlich, weil hier Dichtungsringe verwendet werden. Die Muttern und Kappen sind so ausgelegt, dass sie von Hand oder mit dem speziellen Kunststoff-Schraubenschlüssel V3193-02 abgeschraubt oder festgeschraubt werden können. Erforderlichenfalls kann eine Zange zum Losschrauben der Muttern oder der Kappen verwendet werden. Verwenden Sie keine Rohrzange zum Anziehen von Muttern oder Kappen. Schraubendreher nicht in Schlitze auf Kappen stecken und/oder nicht mit einem Hammer beklopfen.



WELL WATER INSTALLATION



MUNICIPAL INSTALLATION

3.2 VORAUSSETZUNGEN AM INSTALLATIONSORT

- Wasserdruck: 2,0–6,0 bar
- Wassertemperatur: 0,5–37,7 °C
- Stromaufnahme: 0,5 Ampere
- Der Einsteck-Transformator darf nur an trockenen Standorten verwendet werden
- Der Behälter ist auf einer festen, ebenen Unterlage aufzustellen

1. Die Wasseraufbereitungsanlage so aufstellen, dass der Abstand zwischen dem Abfluss und der Wasseraufbereitungsanlage möglichst kurz ist.

2. Bei der Installation der Wasseraufbereitungsanlage muss zwischen dem Ablauf der Anlage und der Zufuhr eines Warmwasserbereiters eine Rohrleitung mit einer Länge von mindestens 10 m verlegt werden.

ACHTUNG: Um das Gerät im Falle eines Warmwasserheizungsstaus zu schützen, empfiehlt der Hersteller die Verwendung eines Ausdehnungsgefäßes auf der Ablaufseite des Geräts.

3. Gerät nicht an Orten aufstellen, wo es oder seine Anschlüsse (einschließlich der Abfluss- und der Überlaufleitung) Raumtemperaturen unter 0,5 °C ausgesetzt sein könnten.

4. Setzen Sie den Tank keinem Vakuum aus, da dies zu einer „Implosion“ und zu Leckstellen führen kann. Wenn die Möglichkeit besteht, dass ein Vakuum auftreten kann, sorgen Sie bitte in der Anlage für einen Vakuumbrecher.

5. **Anschluss der Zulauf-/ Ablaufrohre:** Stellen Sie sicher, dass das Bypassventil am Steuerventil installiert ist, bevor Installationsarbeiten vorgenommen werden. Zu diesem Zeitpunkt sind Vorkehrungen zur Umgehung von Hydranten- und Kaltwasserleitungen zu treffen. Installieren Sie ein Eingangsabsperrventil und schließen Sie den Bypassventil-Eingang am rechten hinteren Ende des Gerätes an wenn Sie aufs Gerät schauen. Es steht eine Vielzahl von Installations-Armaturen zur Verfügung. Sie sind im Abschnitt Installation Armaturbaugruppen auf Seite 41-42 aufgeführt. Bei der Montage der Anschlussarmaturen für die Installation (Zulauf und Ablauf) erst die Anschlussarmatur an das Rohrleitungssystem anschließen und dann Mutter, Spaltring und Dichtungsring anbringen. Durch Hitze beim Schweißen oder durch Lösemittelkleber kann die Mutter, der Spaltring oder der Dichtungsring beschädigt werden. Schweißverbindungen müssen gekühlt werden und Lösemittelkleber müssen ausgehärtet sein, bevor Mutter, Spaltring und Dichtungsring installiert

werden. Darauf achten, dass kein Primer und kein Lösemittelklebstoff auf die Dichtungsringe, Spaltringe, das Bypassventil oder das Steuerventil geraten. Wenn das elektrische System des Gebäudes an den Sanitärleitungen geerdet ist, installieren Sie eine Kupfer-Erdungslasche zwischen Zulauf- und Ablaufrohr. Alle Klempnerarbeiten müssen gemäß den örtlichen Vorschriften ausgeführt werden.

Bei der Installation eines Luftregenerierfilters kann es unter Umständen zu geringen Luftmengen (trübes Wasser) an den Wasserhähnen kommen. Das ist normal. In seltenen Fällen kann dies zu „Luftschüssen" an einer bestimmten Befestigung führen. Durch Installation einer Schlaufe oder eines „U" auf der Auslassseite des Geräts kann dies als Luftfalle fungieren und diese Sachlage verbessern.

Im Inneren des Zulaufs befindet sich ein internes Rückschlagventil **(siehe Abbildung rechts)**. Dieses Rückschlagventil hält die Luft im System zurück, die dann den Behälter nicht verlassen kann. Sanitärleitungsvorschriften erfordern möglicherweise die Installation eines Ausdehnungsgefäßes an der Ablaufseite des Systems, um den Stau des Warmwasserbereiters zu verhindern. **(Siehe das zusätzliche**

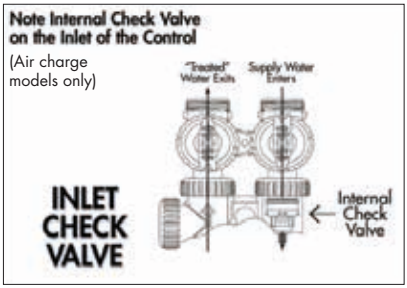
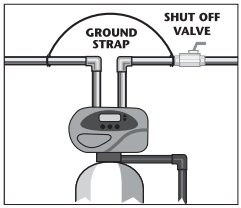


Diagramm auf Seite 7.)

Es sind Vorkehrungen zu treffen, um Außenhydranten zu umgehen, die nicht mit gefiltertem Wasser zu versorgen sind. Es ist auch ratsam, auf der Zu- und Auslaufseite des Filters Schlauchanschlüsse für spätere Prüfungen und Wartungen der Anlage zu installieren. Bei starken Ablagerungen aus dem Brunnenwasser empfiehlt es sich, einen Kartuschen- oder Beutelfilter unmittelbar vor dem Filter zu installieren.

6. **Installation der Schutzerdung:** Um eine Schutzerdung an metallischen Leitungen der Kaltwasserleitung eines Hauses (z. B. an einem Kupferrohrleitungssystem) zu installieren, bringen Sie eine Erdungsklemme oder ein Überbrückungskabel an. Beim Austausch eines vorhandenen Filters sind auch die Schutzerde-Klemmen oder -Leitungen zu ersetzen. Wenn Sie einen Filter entfernen, ist die

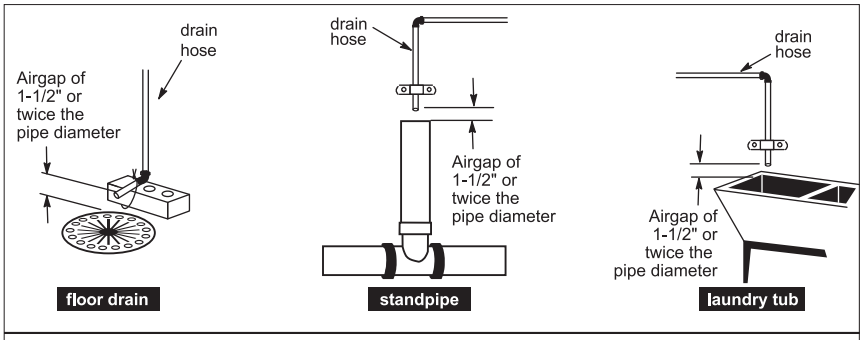


Verrohrung durch die gleiche Art von Rohrleitung wie die Originalverrohrung zu ersetzen, um die Integrität der Rohrleitungen und die Erdung zu gewährleisten.

7. **Abfluss leitung:** Überprüfen, dass der Abfluss den Rückspül-Wasserdurchfluss des Wasseraufbereitungssystems bewältigen kann. Schweißverbindungen in der Nähe des Abflusses müssen ausgeführt werden, bevor die Armatur für den Durchflussregler der Abflussleitung angeschlossen wird. Mindestens 15 cm Abstand zwischen Ablaufleitung Durchflussreglerarmatur und Lötstellen lassen. Anderenfalls könnte die Innenseite des Durchflussreglers beschädigt werden.

Die Rückspülung eines Automatikfilters kann in den meisten Fällen in eine Sickergrube geleitet werden, wegen der größeren Wassermenge ist jedoch Vorsicht geboten. Der Rückspülablauf kann in ein unterirdisches Entwässerungssystem oder in eine andere sichere Stelle geleitet werden. Denken Sie daran, alle örtlichen Vorschriften zu befolgen.

Zur Installation der Abflussleitung an einem Rückspülfilter, insbesondere an Evolve-Filtern, die Luft als Regeneriermittel verwenden, werden harte Rohrleitungen wie PVC, Schedule 80 Kunststoff oder Kupfer empfohlen. Die Abflussleitungs-Mutter ist zu entfernen (falls vorhanden) und zu entsorgen. Ein 3/4" BSPT-Anschluss auf dem Kniestück wird mitgeliefert. **Bei der Rückspülung**



TYPICAL DRAIN LINE INSTALLATIONS

können große Wassermengen (mehr als bei einem Wasserenthärter) und Luft ausgestoßen werden. Die Freisetzung von Luft kann Wasserschlag oder eine Bewegung der Abflussleitung bewirken und es können Wasserschäden entstehen, wenn die Abflussleitung aus dem Abflussrohr herausrutscht. Um dies zu verhindern, empfiehlt es sich, die Ablaufleitung mit anderen Mitteln am Boden, an der Wand oder Decke zu befestigen, um ein Durchschlagen der Rohrleitungen zu vermeiden. Unser zum Patent angemeldeter Backwash Air Cycle verringert erheblich die Wahrscheinlichkeit, dass dies eintritt, darf aber nicht das einzige Mittel zum Schutz sein.

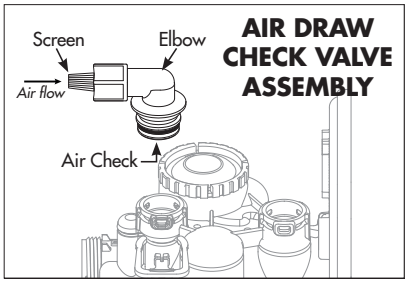
Wenn die Abflussleitung hoch angebracht ist, sich aber in einen Abfluss unterhalb des Steuerventils entleert, bilden Sie eine 18 cm lange Schleife am Abflussende der Leitung, sodass der Boden der Schleife auf gleicher Höhe wie der Abflussanschluss am Steuerventil liegt. Dadurch wird ein angemessener Geruchsverschluss gewährleistet. Die Verrohrung einer über 3 Meter hoch angebrachten Abflussleitung ist normalerweise kein Problem. Stellen Sie sicher, dass ein ausreichender Druck vorhanden ist (2,7–4,0 bar empfohlen). Entleert sich der Abfluss in eine oberirdische Kanalleitung, so ist ein Geruchsverschluss zu verwenden. Ablaufrohr gemäß den Wasserversorgungs-Vorschriften bis zur Entleerungsstelle führen. Achten Sie besonders auf die Vorschriften für Luftspalte und Geruchsverschlüsse.

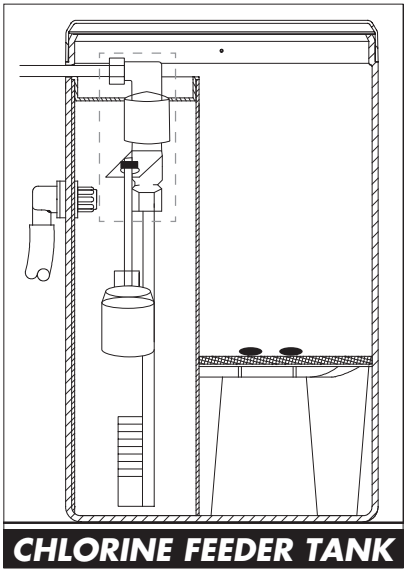
ACHTUNG: Stecken Sie eine Abflussleitung niemals in einen Abfluss, Abwasserkanal oder Kondensatableiter. Lassen Sie immer einen Luftspalt zwischen der Abflussleitung und dem Abwasser, um zu verhindern, dass Abwasser in den Wasseraufbereiter zurückgesaugt wird.

8. **Rückschlagventil:** Alle Luftsysteme sind mit einem internen Rückschlagventil und einer Siebbaugruppe als Teil des Zugluftsystems ausgestattet **(siehe Abbildung rechts).** Rückschlagventil, Sieb und Krümmer sind ausschließlich für das Luftsystem bestimmt und dürfen nicht mit dem Solekrümmer an einem Wasserenthärtungssystem verwechselt werden. Die graue Farbe des Krümmers zeigt an, dass es sich um ein Teil des Luftsystems handelt, wohingegen ein schwarzer Krümmer die Zugehörigkeit zum Wasserenthärter angibt.

HINWEIS: Unter bestimmten Bedingungen (fertige Keller, Hauswirtschaftsraum, etc.) kann es ratsam sein, für den Fall, dass das Rückschlagventil ausfällt und Wasser ausläuft, das Sieb abzunehmen und eine 3/8" Leitung in der Nähe eines Ausflusses zu verlegen.

9. Systemdesinfektion:
In Situationen, in denen eine zusätzliche Desinfektion aufgrund hoher Eisen- oder Schwefelbakterien erforderlich ist, kann dies mit einem kleinen Chlor-Dosierer erreicht werden (siehe Abbildung rechts). Er kann in Verbindung mit Luftsystemen eingesetzt werden und dient zur Kontrolle des Bakterienwachstums im Filtergefäß selbst. Er dient weder zur Kontrolle von Bakterien hinter dem Filter noch zur Desinfektion des Wassers. Bei einigen Medien wie z. B. Birm wird die Desinfektion mit Chlor nicht durchgeführt. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder ans Herstellwerk.





Dieser Behälter arbeitet ähnlich wie ein Soletank bei einem Wasserenthärter. Unmittelbar vor der Regeneration wird eine kleine Menge Wasser in den Tank gegeben, die mit den Chlorpellets in Kontakt kommt, diese auflöst und anschließend zur periodischen Desinfektion der Anlage in den Filter eingesaugt und anschließend sicher ausgespült wird. Wir empfehlen die Verwendung von Pellets, die von Better Water Industries hergestellt werden und beim Hersteller oder Ihrem lokalen Händler erhältlich sind.

Für Händler:

ACHTUNG: Bei einigen Evolve Air-Modellen ist der Rückspülluftzyklus bei Verwendung des Chlordosiertanks nicht benutzbar. Die Abflussleitung muss aus starren Werkstoffen gefertigt und sicher am Fußboden, an der Wand oder an der Decke befestigt werden. Siehe Abflussleitungs-Anweisungen.

Dieser Tank hat viele Verwendungszwecke. Wenn Chlor verwendet wird, nur zwei oder drei Pellets (zwei oder drei Gramm) Chlor zugeben. Wir empfehlen Better Water Industries Chlor-Pellets. Behälter nicht überfüllen. Beim Umgang mit Pellets sind Gummihandschuhe zu tragen. Vor dem Einfüllen in den Behälter stets die Sicherheitshinweise des Chemikalienbehälters lesen.

Wenn Chlor verwendet wird, darf niemals eine andere Chemikalie als Chlor in den Chlortank gegeben oder diesem beigemischt werden. Lesen Sie immer die Sicherheitshinweise am Behälter, bevor Sie Chemikalien in den Tank einfüllen. Nur in gut belüfteten Räumen verwenden. Chlor-Dämpfe können ätzend und schädlich sein. Einatmen von Chlorgas kann tödlich sein. Bei Korrosion oder Leckagen des Tanks, Tropfschale unter den Tank stellen. Installieren Sie immer eine Überlaufleitung am Chlortank und führen Sie sie in einen geeigneten Abfluss. Schließen Sie den Auslass des Filters nicht an diesem Tank an. Die Ausflüsse müssen getrennt bleiben.

4. PROGRAMMIERVERFAHREN

4.1 UHRZEITEINSTELLUNG

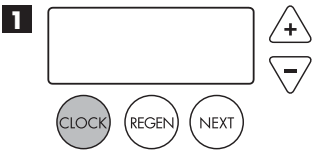
Die Uhrzeit muss nur nach längeren Stromausfällen oder wenn die Sommerzeit beginnt oder endet, eingestellt werden. Bei längerem Stromausfall blinkt die Uhrzeit und zeigt damit an, dass sie neu eingestellt werden muss.

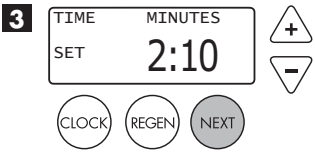
SCHRITT 1: Drücken Sie die **UHRZEIT-EINSTELLTASTE**.

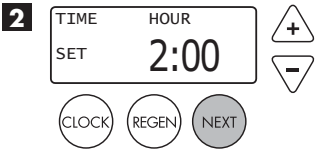
SCHRITT 2 – AKTUELLE UHRZEIT (STUNDEN): Stellen Sie die Uhrzeit mit der Taste + oder – ein. Wechseln Sie mit **NEXT** zu Schritt 3.

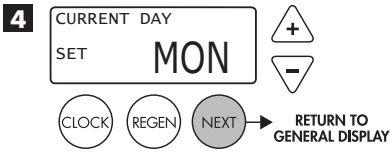
SCHRITT 3 – AKTUELLE UHRZEIT (MINUTEN): Stellen Sie die Minuten mit den Tasten + oder – ein. Um zum vorherigen Schritt zu gelangen, drücken Sie einmal die **REGEN**-Taste. Wechseln Sie mit **NEXT** zu Schritt 4.

SCHRITT 4 – AKTUELLER TAG: Stellen Sie den Wochentag mit der









Taste + oder – ein. Mit der Taste **NEXT** wird die **SET CLOCK** verlassen und zur allgemeinen Betriebsanzeige zurückgekehrt.

4.2 PROGRAMMIERUNG

HINWEIS: Der Hersteller hat das Gerät so voreingestellt, dass nach Eingabe der Wasserhärte die Kapazität zwischen zwei Regenerationen automatisch berechnet werden.

SCHRITT 1: Drücken Sie **NEXT** und + gleichzeitig 3 Sekunden lang.

SCHRITT 2 – HÄRTE: Wird nicht angezeigt, da der Hersteller das System standardmäßig so programmiert hat, dass alle 4000 Liter oder alle 3 Tage regeneriert wird.

HINWEIS: Diese Anzeige zeigt „–nA– (not available)“, wenn „FILTER“ ausgewählt ist.

Wechseln Sie mit **NEXT** zu Schritt 3.

Drücken Sie auf **REGEN** , um das Menü zu verlassen.

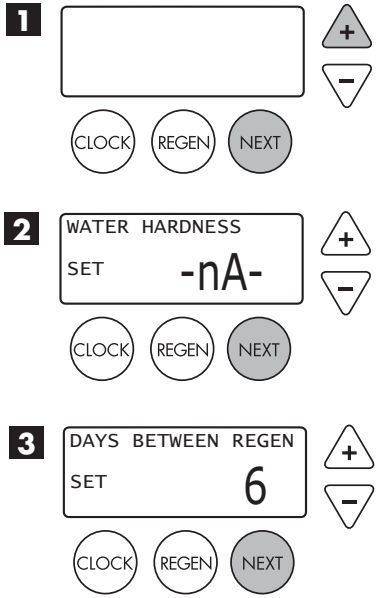
SCHRITT 3 – TAGE ZWISCHEN REGENERATIONEN (TAGSTEUERUNG): Im Werk wurden 6 TAGE als Standardeinstellung programmiert. Dies ist die größtmögliche Anzahl Tage zwischen zwei Regenerationen. Wenn der Wert auf „OFF“ eingestellt ist, erfolgt die Regeneration ausschließlich entsprechend der entnommenen Wassermenge. Wenn eine Zahl als Wert eingestellt ist (zulässiger Bereich von 1 bis 28), wird eine Regeneration am eingestellten Tag vorgenommen, selbst wenn noch keine ausreichende Wassermenge verwendet wurde, um eine Regeneration auszulösen.

Tagsteuerung mit Tasten + oder – Tasten (6 wird empfohlen):

- Stellen Sie die Anzahl der Tage zwischen Regenerationen ein (1 bis 28); oder
- wählen Sie die Einstellung „OFF“.

HINWEIS: Dieses Ventil kann bis zu sechs Regenerationen pro Tag ausführen.

Dies können Sie beobachten, indem Sie die Taste **CLOCK** und die Taste + gleichzeitig drücken, und dann mit der Taste + oder – die gewünschte Anzahl an Regenerationen pro Tag auswählen (siehe Beispiel rechts). Drücken Sie auf **NEXT**, um die Anzahl der Regenerationen pro Tag



einzustellen, oder wählen Sie „OFF“ aus, um zur Anzeige „Tage zwischen 2 Regenerationen“ zurückzukehren. Diese Einstellungen werden in der Regel im gewerblichen Kontext verwendet.

Wechseln Sie mit **NEXT** zu Schritt 4. Drücken Sie auf **REGEN**, um zum vorherigen Schritt zurückzukehren.

SCHRITT 4 – UHRZEIT DER REGENERATION (STUNDE): Im Werk wurde 2:00 Uhr als Standardeinstellung programmiert. Dies ist die tägliche Regenerieruhrzeit. Sie kann mit den Tasten +oder – geändert werden. Die Standardeinstellung ist 02:00 Uhr (wird für einen normalen Haushalt empfohlen).

Wechseln Sie mit **NEXT** zu Schritt 5. Drücken Sie auf **REGEN**, um zum

vorherigen Schritt zurückzukehren.

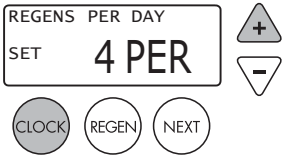
SCHRITT 5 – UHRZEIT DER REGENERATION (MINUTEN): Stellen Sie die Minuten mit den Tasten + oder – ein. Wechseln Sie mit **NEXT** zu Schritt 6. Drücken Sie auf „REGEN“, um zum vorherigen Schritt zurückzukehren. Um eine manuelle Regeneration sofort zu einzuleiten, drücken Sie die Taste **REGEN** drei Sekunden lang. Das System führt dann sofort eine Regeneration aus. Durch Drücken der Taste **REGEN** kann die Steuerung die Regenerierzyklen manuell durchlaufen.

Wechseln Sie mit **NEXT** zu Schritt 6. Drücken Sie auf **REGEN**, um zum vorherigen Schritt zurückzukehren.

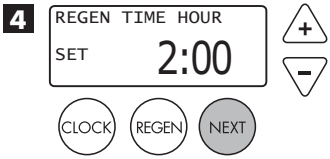
SCHRITT 6 – LAUTSTÄRKE DES SERVICEALARMS: Im Werk wurde „OFF“ als Standardeinstellung programmiert. Diese Funktion dient dazu, den nächsten fälligen Kundendienst anzuzeigen. Dieses wird gewöhnlich vom Installateur des Fachhändlers eingestellt, um dem Eigenheimbesitzer mitzuteilen, dass ein Service erforderlich ist, nachdem eine voreingestellte Wassermenge behandelt wurde. Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird eine bestimmte Wassermenge angezeigt.

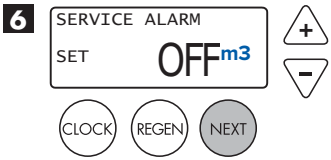
Drücken Sie **NEXT**, um zum nächsten Bildschirm zu gelangen.

SCHRITT 7 – UHRZEIT DES SERVICEALARMS: Im Werk wurde „OFF“ als Standardeinstellung programmiert. Diese Funktion dient dazu, den nächsten fälligen Kundendienst anzuzeigen. Dieses wird gewöhnlich vom Installateur des Fachhändlers eingestellt, um dem Eigenheimbesitzer mitzuteilen, dass ein Service erforderlich ist, nachdem eine voreingestellte Betriebsdauer verstrichen ist. Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird eine bestimmte Anzahl Tage angezeigt.



Example: Indicates unit set to regen 4 times in one day.





Drücken Sie dreimal **NEXT**, um zur nächsten Bildschirmanzeige zu gelangen.

SCHRITT 8 – AKUSTISCHER ALARM: Im Werk wurde „ON“ als Standardeinstellung programmiert. Ein Alarm ertönt (am angegebenen Zeitpunkt) nach einer Regeneration, wenn kein Salz vorhanden oder ein anderer Fehler aufgetreten ist. Schalten Sie den Alarm mit den Tasten + oder – aus („OFF") oder ein („ON"). Drücken Sie **NEXT.**

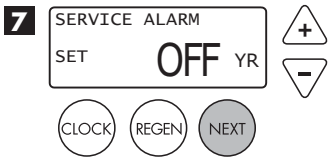
HINWEIS: Mit dieser Funktion können Sie die Alarm-Einschalt-Uhrzeit programmieren. Der Installateur kann eine Uhrzeit auswählen, in der der Besitzer zu Hause oder wach ist, um den Alarm zu hören.

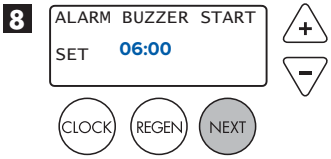
Einstellung der Startzeit für den akustischen Alarm: Drücken Sie + oder –, um die Uhrzeit in Stunden einzustellen, zu der der akustische Alarm einschaltet. Drücken Sie **NEXT.**

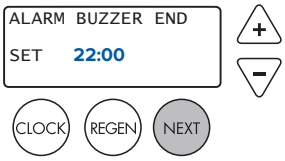
Einstellung der Uhrzeit für die Abschaltung des akustischen Alarms: Drücken Sie + oder –, um die Uhrzeit in Stunden einzustellen, zu der der akustische Alarm ausschaltet. Drücken Sie **NEXT.**

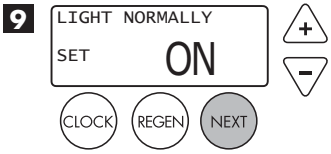
SCHRITT 9 – HINTERGRUNDBELEUCHTUNG DER ANZEIGE: Im Werk wurde „ON“ als Standardeinstellung programmiert. Schalten Sie den Hintergrundbeleuchtung mit den **Tasten** + oder - „AUS" oder „EIN". „OFF“ schaltet die Hintergrundbeleuchtung des Displays nach fünf Minuten aus, wenn keine Taste betätigt wurde.

Drücken Sie **NEXT**, um die Installateur-Programmierung zu verlassen.









5. INBETRIEBNAHME-ANWEISUNGEN

5.1 SYSTEMSPÜLUNG

Um nach der Installation Schmutz und Luft aus dem System zu spülen, führen Sie die folgenden Schritte durch:

1. Drehen Sie die Bypass-Griffe in Bypass-Stellung **(siehe Abb. 2 auf Seite 7).**
2. Schalten Sie den Wassereinlauf ein und prüfen Sie die neu installierten Leitungen auf Undichtigkeit.
3. Öffnen Sie eine Kaltwasserarmatur vollständig, vorzugsweise ohne Belüfter an einem Waschbecken oder einer Badewanne.
4. Warten Sie zwei bis drei Minuten oder bis das Wasser klar ist, schalten Sie dann das Wasser aus und befolgen Sie die Inbetriebnahmeanweisungen.

Die Systemregeneration läuft in der folgenden Reihenfolge ab. Je nach den örtlichen Voraussetzungen können sich einige Ablaufunterschiede ergeben. (Wenn Sie diese Reihenfolge ändern möchten, beziehen Sie sich auf das Händlerhandbuch oder wenden Sie sich an den Hersteller.)

Ablauf für verschiedene Filter:

Luftfilter

1. Rückspülung Luft
2. Rückspülung
3. Gleichstrombesalzung (Luftansaugung)
4. Zurück zum Service

Rückspülfilter

1. Rückspülung
2. Spülung
3. Rückspülung
4. Spülung
5. Zurück zum Service

Raupenfunktion: Evolve Air-Geräte werden mit der Funktion „Rückspülluftzyklus“ (mit dem Spitznamen „Raupe“) programmiert. Diese Funktion ermöglicht kleine oder „Tippbewegungen“ des Kolbens in Richtung des Rückspülzyklus. Wenn sich der Kolben diesem Zyklus nähert, öffnet sich die Rückspülöffnung bei jedem Schritt ein wenig, damit Luft in den Ausfluss entweichen kann.

Dieser Zyklus besteht aus zehn sehr kleinen Kolbens Mini-Schritten, die im Abstand von dreißig

Sekunden ablaufen. Unter normalen Betriebsbedingungen wird die Luft in der Regel in der Mitte zwischen den zehn Positionen sehr langsam an den Ausfluss abgegeben.

Bei der Erstinbetriebnahme mit Schwefel- oder Eisenluft empfiehlt es sich, diese Positionen zu durchlaufen und danach zum normalen Rückspülvorgang überzugehen, um das Gerät zu befüllen.

So fahren mit dem Rückspülluftzyklus fort:

1. Durch Drücken der Taste **NEXT** gelangen Sie innerhalb des Rückspülluftzyklus zu den zehn Minischritten. Obwohl dieser Zyklus normalerweise aus acht Schritten besteht, kann das Ventil jetzt bei jedem der zehn Schritte zwei oder drei Bewegungen ausführen. Warten Sie, bis diese Bewegungen beendet sind, bevor Sie die Taste **NEXT** erneut drücken.

2. Wenn Sie die Taste **REGEN** während des Rückspülluftzyklus drei Sekunden lang gedrückt halten, werden die verbleibenden Minischritte übersprungen und es wird mit dem nächsten Regenerationszyklus fortgefahren, der normalerweise Rückspülen ist.

Das System ist jetzt zur Wasserbefüllung und Prüfung bereit.

1. Das Bypassventil in den Bypass-Modus bringen **(Abb. 2 auf Seite 7).**

2. Halten Sie die Taste **REGEN** gedrückt, bis der Motor startet. Lassen Sie die Taste los. Ventil in „RUECKSPUELEN“-Stellung bringen. (Siehe Hinweis oben). Ziehen Sie den Transformator-Stromversorgungsstecker, damit das Ventil nicht in die nächste Zyklusstellung fährt. Öffnen Sie den Zulaufgriff des Bypassventils nur ein wenig, damit das Wasser ganz langsam in den Behälter einströmen und die Luft ausströmen kann.

ACHTUNG: Wenn das Wasser zu schnell einströmt, gehen Chemikalien im Ausfluss verloren. Bestimmte Chemikalien wie Kohlenstoff oder andere Trockenmittel dürfen nicht sofort längere Zeit rückgespült werden. Diese Chemikalien müssen 24 Stunden im Wasser „einweichen“, bevor sie vollständig rückgespült werden.

Wenn Trockenmittel bei der Rückspülung zu schnell mit Wasser in Kontakt kommt, besteht die Gefahr, dass das Mittel die Abfluss- und Ventilbaugruppe verstopft.

3. Wenn das Wasser gleichmäßig ohne Luft zum Ausfluss strömt, öffnen Sie langsam das Zulaufventil. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her und drücken Sie kurz auf die Taste **REGEN**, um den Regler in die Stellung „REGENERANT DRAW DOWN“ zu bringen.

4. Wenn sich der Bypass noch im Diagnosemodus befindet **(Abb. 3 auf Seite 7)**, muss ein langsamer Durchfluss zum Auslauf erfolgen.

5. Drücken Sie mehrmals die Taste REGEN, bis das Display „TIME“ anzeigt. Versetzen Sie das Bypassventil durch Öffnen des Überbrückungsbügels am Auslass **(Abb. 1 auf Seite 7)** in den Normalbetrieb.

6. Gehen Sie zu einem Waschbecken oder einer Badewanne mit Wasserhahn, bevorzugt ohne Belüfter, und schalten Sie das kalte Wasser an. Lassen Sie das Wasser laufen.

Achten Sie auf die Farbe des Wassers, das aus dem Wasserhahn kommt. Falls es verfärbt ist, lassen Sie das Wasser laufen, bis es klar ist. Stellen Sie das Gerät bei starken Verfärbungen in die Position „BACKWASH“ (Schritt 2) und lassen Sie Wasser in den Abfluss des Systems laufen, bis es klar ist.

Hinweis: Es sollten zu keiner Zeit große Medienpartikel am Wasserhahn oder Waschbecken bemerkt werden. Sollte dies der Fall sein, stellen Sie sofort das Wasser ab und umgehen Sie das System, da dies ein Anzeichen für einen Verteilerfehler sein könnte. Wenden Sie sich an den Hersteller oder Händler.

7. Schalten Sie das Gerät erneut in die Regeneration und lassen Sie den Zyklus beenden. Nach Abschluss ist das Gerät regeneriert und liefert aufbereitetes Wasser.

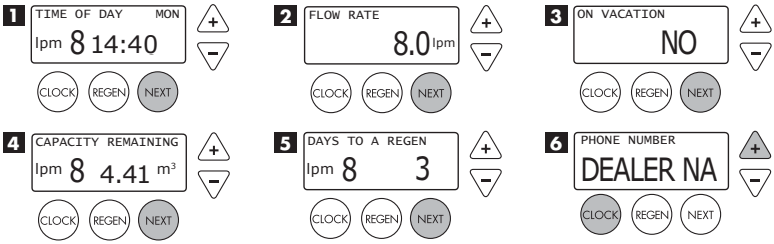
6. BETRIEBSANZEIGEN UND ANWEISUNGEN

Die Schwefel- und Eisenluft-Filtersysteme sehen wie ein rückspülbarer Ganzhausfilter aus und funktionieren wie dieser; im Gegensatz zu den herkömmlichen Filtern verwenden sie jedoch Luft als Regeneriermittel. Diese Atmosphärenluft (mit Sauerstoff) hilft dabei, Eisen- oder Schwefelwasserstoff in Partikel umzuwandeln. Diese Filter fangen die Eisen- oder Schwefelwasserstoffgas-Partikel in den Filtermedien ein. Je nach den örtlichen Wasserverhältnissen empfiehlt Ihr Händler die passenden Filterchemikalien. In einigen Fällen, bei denen saures Wasser (niedriger pH-Wert) vorliegt, muss ein Medium periodisch nachgefüllt werden, damit der pH-Wert in diesem Filter auf ein akzeptables Niveau angehoben wird. Wenden Sie sich für diesen Service an den Händler. Das System ist werkseitig so eingestellt, dass es alle (3) drei Tage um Mitternacht regeneriert wird. Die Häufigkeit und die Startzeit der Rückspülung bzw. der Regeneration sind je nach den örtlichen Betriebsbedingungen und dem Verschmutzungsgrad einstellbar. Die gesamte Rückspül- und Nachfülldauer beträgt normalerweise eine halbe Stunde.

1. **Allgemeiner Betrieb:** Wenn das System in Betrieb ist, wird möglicherweise eine von fünf Anzeigen angezeigt, die zwischen Namen und Telefonnummer des Installationsbetriebs für den nächsten Service abwechselt. Durch Drücken der Taste **NEXT** können Sie zwischen den Anzeigen wechseln.

   1. AKTUELLE UHRZEIT und l/Min
   2. DURCHFLUSS: zeigt die Durchflussmenge des aktuell aufbereiteten Wassers durch das System in Litern pro Minute an
   3. URLAUBSMODUS: ermöglicht das „Herunterfahren“ des Systems, wenn über längere Zeit kein Wasser verbraucht wird.
   4. RESTKAPAZITÄT ist die Menge, die aufbereitet wird, bevor das System einen Regenerationszyklus durchläuft.
   5. TAGE BIS ZUR NÄCHSTEN REGENERATION gibt an, wie viele Tage verbleiben, bis das System einen Regenerationszyklus durchläuft. Dies basiert auf dem Tagsteuerungswert.
   6. NAME UND TELEFONNUMMER DES INSTALLATIONSBETRIEBS geben an, wie der Händler erreichbar ist, wenn ein Service benötigt wird (dieser Bildschirm erscheint nur, wenn er vom Installationsbetrieb eingestellt wurde).

The user can scroll between the displays as desired.



Wenn das System eine Regeneration ausgelöst hat, die zum voreingestellten Regenerationszeitpunkt erfolgt, wird die Statusmeldung „REGEN TODAY“ auf dem Display angezeigt.

Wenn ein Wasserzähler installiert ist, blinkt „lpm“ auf dem Display, wenn Wasser aufbereitet wird, und zeigt die durch das System fließenden Liter pro Minute an.

2. Urlaubs modus: Diese Funktion kann verwendet werden, um das System während der Urlaubszeit, d. h. wenn kein Wasser entnommen wird, abzuschalten. Im Werk wurde „OFF“ als Standardeinstellung programmiert. Schalten Sie den Urlaubs-Modus mit den Tasten + oder - „AUS" oder „EIN". Wenn „ON“ eingestellt ist, wird das System nicht regeneriert, wenn kein Wasser entnommen wird. Sobald Wasser verbraucht wird (mindestens 190 l), regeneriert sich das Gerät automatisch in der folgenden Nacht und schaltet auf Normalbetrieb um.

ACHTUNG: Je nach der Wasserhärte und der Dauer, während der kein Wasser entnommen wird, kann es nicht empfehlenswert sein, diese Funktion zu benutzen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Händler oder beim Hersteller.

3. Regenerationsmodus: Normalerweise wird ein System so eingestellt, dass es die Regenerationen zu einem Zeitpunkt ohne Wasserverbrauch durchführt. Wenn Wasser benötigt wird, während das System eine Regeneration durchführt, wird nicht aufbereitetes Wasser geliefert. Wenn das System mit der Regeneration beginnt, zeigt das Display Informationen über den Schritt des Regenerationsvorgangs und die verbleibende Zeit an, bis dieser Schritt abgeschlossen ist. Das System durchläuft die Prozessschritte automatisch und setzt sich selbst zurück, um aufbereitetes Wasser bereitzustellen, wenn die Regeneration abgeschlossen ist.

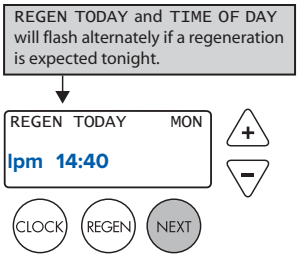
REGENERATION MODE

4. **Manuelle Regeneration:** Gelegentlich ist eine Regeneration erforderlich, bevor sie vom Steuerventil verlangt wird. Dies kann erforderlich sein, wenn mit einer Hart- oder Kalkwasserperiode zu rechnen ist.

- Um eine manuelle Regeneration bei der nächsten voreingestellten Regenerationszeit einzuleiten, drücken Sie einmal kurz die Taste **REGEN**. Die Anzeige „REGEN. TODAY“ blinkt auf dem Display und zeigt damit an, dass sich das System bei der nächsten Regenerationszeit regeneriert (Einstellung unter Programmierung, Schritte 4 und 5). Wenn Sie die Taste **REGEN** versehentlich gedrückt haben, wird der Befehl durch erneutes Drücken der Taste storniert.
- Um eine manuelle Regeneration sofort zu initiieren, drücken Sie die Taste **REGEN** für ca. drei Sekunden. Das System führt dann sofort eine Regeneration aus. **Dieser Befehl kann nicht storniert werden.**

Sobald eine manuelle Regeneration eingeleitet wird, beginnt das Gerät mit dem ersten Regenerationszyklus. Sobald das Gerät zur ersten und nachfolgenden Position fortschaltet (siehe Inbetriebnahmeanleitung für die Regenerationsreihenfolge), liefert der Wasserfilter Wasser, das jedoch nicht aufbereitet ist.

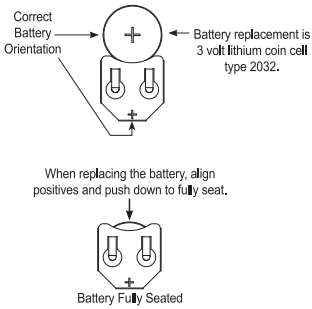
MANUAL REGENERATION



5. **Leistungsverlust und Austausch der Batterie:** Der Transformator wird mit einem 5 m langen Stromversorgungskabel geliefert und ist zum Anschluss an das Steuerventil ausgelegt; der Transformator darf nur in einem trockenen Raum benutzt werden.

Bei Stromausfall merkt sich das Steuerventil alle Einstellungen und die Uhrzeit. Bei längerem Stromausfall hält das Steuerventil die Uhrzeit so lange, bis die Batterie leer ist. Wenn die Batterie leer ist, muss nur die Uhrzeit

BATTERY REPLACEMENT



neu eingestellt werden. Dies wird durch Blinken der Uhrzeit oder durch einen leeren Bildschirm angezeigt. Alle anderen Einstellungen werden dauerhaft im nichtflüchtigen Speicher gespeichert.

Wenn ein Stromausfall auftritt und die Uhrzeit blinkt oder ein leerer Bildschirm zu sehen ist, bedeutet dies, dass die Batterie leer ist. Die Uhrzeit ist dann neu einzustellen und die nicht wiederaufladbare Batterie muss ausgetauscht werden. Die Batterie ist eine 3 Volt Lithium-Kopfzelle Typ 2032 und in den meisten Geschäften erhältlich. Zum Zugriff auf das Batteriefach ist die vordere Abdeckung zu entfernen.

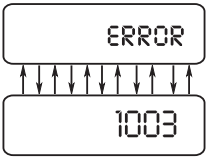
6. **Akustischer Alarm:** Dieses Steuerventil ist mit einem akustischen und einem optischen Alarm ausgestattet. Dieser Alarm wird vom Installationsbetrieb eingestellt und dient zur Warnung vor einer anstehenden Wartung, basierend auf Litern oder Zeit.

So schalten Sie den Alarm aus: Wenn der akustische Alarm ertönt, drücken Sie eine beliebige Taste auf der Vorderseite des Steuerventils, um es auszuschalten, und bestellen Sie den Installationsbetrieb zur Wartung.

So setzen Sie den Alarm zurück: Die Lautstärke wie auch die Zeiteinstellung des Alarms werden gemeinsam zurückgesetzt, indem Sie die Tasten + und - gleichzeitig drei Sekunden lang gedrückt halten.

7. **Fehlermeldung:** Erscheint das Wort „ERROR“ und blinkt abwechselnd mit dem Namen und der Telefonnummer des Installateurs, so notieren Sie die Fehlernummer und verständigen Sie umgehend Ihren Servicetechniker oder Händler. Dies zeigt an, dass das Steuerventil nicht einwandfrei funktioniert hat.

ERROR



8. **Chlorbehälter und Wartung:** Unter erschwerten Bedingungen, bei denen Eisen- oder Sulfat- Bakterien vorhanden sind, kann der Händler einen Chlor-Vorratsbehälter in Ihrem System installiert haben **(siehe Abbildung, Seite 7).**

Diese Bakterien sind für die menschliche Gesundheit unschädlich, können jedoch Schleim und gelegentlich auch einen unangenehmen Geruch hervorrufen. Filter mit einem Chlortank ziehen periodisch eine chlorierte Wasserlösung in den Filtertank und

vernichten diese unerwünschten Bakterien im Filter. Das Chlor wird während der Regeneration aus dem System gespült. Genauer gesagt, wird dem Tank vor der Regeneration eine geringe Wassermenge zugegeben, die mit den Chlorpellets in Kontakt kommt, sie auflöst und dann in den Filter eingesaugt wird, um die Anlage periodisch zu desinfizieren.

Lagertank regelmäßig kontrollieren und jeweils zwei oder drei Chlortabletten (zwei oder drei Gramm) zugeben.

ACHTUNG: Dieser Tank hat viele Verwendungszwecke. Wenn Chlor verwendet wird, jeweils nur zwei oder drei Pellets (zwei oder drei Gramm) Chlor zugeben. Behälter nicht überfüllen. Beim Umgang mit Pellets sind Gummihandschuhe zu tragen. Vor dem Einfüllen in den Behälter stets die Sicherheitshinweise des Chemikalienbehälters lesen. Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren!

Wenn Chlor verwendet wird, darf niemals eine andere Chemikalie als Chlor in den Chlortank gegeben oder diesem beigemischt werden. Nur in gut belüfteten Räumen verwenden. Chlorgas kann ätzend und schädlich sein.

Einatmen von Chlorgas kann tödlich sein. Bei Korrosion oder Leckagen des Tanks, Tropfschale unter den Tank stellen.

7. FEHLERSUCHANLEITUNG

PROBLEM	URSACHE	BEHEBUNG
1. Keine Anzeige auf Platine	A. Netzsteckdose ohne Strom	A. Netzsteckdose reparieren oder funktionierende Steckdose verwenden
	B. Netzadapter des Steuerventils ist nicht mit einer Netzsteckdose verbunden oder das Ende des Stromkabels ist nicht mit dem Anschluss auf der Platine verbunden	B. Netzadapter mit der Netzsteckdose verbinden oder Stromkabelende mit dem Anschluss auf der Platine verbinden
	C. Falsche Stromversorgung	C. Überprüfen, ob an der Platine die richtige Spannung anliegt
	D. Netzadapter defekt	D. Netzadapter auswechseln
	E. Platine defekt	E. Platine auswechseln
	F. Leere Batterie	F. Neue Knopfzellenbatterie einsetzen
2. Platine zeigt falsche Uhrzeit an	A. Netzadapter ist mit einer von einem Lichtschalter gesteuerten Netzsteckdose verbunden	A. Steckdose verwenden, die immer unter Spannung steht.
	B. Ausgelöster Schutzschalter und/oder ausgelöster Fehlerstromschutzschalter (GFI)	B. Schutzschalter und/oder Fehlerstromschutzschalter zurücksetzen
	C. Stromausfall	C. Uhrzeit neu einstellen. Falls die Platine an eine Notstrombatterie angeschlossen ist, ist die Batterie möglicherweise leer. Die Anleitung ist der Bediengerät- und Antriebsbaugruppen-Zeichnung zu entnehmen.
	D. Platine defekt	D. Platine auswechseln
3. Auf dem Display wird nicht angezeigt, dass Wasser fließt. Siehe Benutzeranleitung zur Display-Anzeige von fließendem Wasser.	A. Bypassventil in Bypass-Stellung	A. Bypass-Ventilgriffe drehen, um Bypass-Ventil in Betriebsstellung zu drehen
	B. Zähler ist nicht mit dem Zähleranschluss auf der Platine verbunden	B. Zähler mit 3-poligem Anschluss mit der Beschriftung METER auf der Platine verbinden
	C. Blockierte Wasserzählerturbine/ Stillstand	C. Zähler entfernen und auf Drehungen oder Fremdkörper überprüfen
	D. Zählerkabel ist nicht fest mit dem 3-poligen Anschluss verbunden	D. Überprüfen, ob die Zählerkabeladern fest mit dem 3-poligen Anschluss mit der Beschriftung METER verbunden sind
	E. Zähler defekt	E. Zähler auswechseln
	F. Platine defekt	F. Platine auswechseln

PROBLEM	URSACHE	BEHEBUNG
4. Steuerventil führt eine Regeneration zur falschen Uhrzeit aus	A. Stromausfall	A. Uhrzeit neu einstellen: Falls die Platine an eine Notstrombatterie angeschlossen ist, ist die Batterie möglicherweise leer. Die Anleitung ist der Bediengerät- und Antriebsbaugruppen-Zeichnung zu entnehmen.
	B. Uhrzeit falsch eingestellt	B. Uhrzeit richtig einstellen
	C. Regenerationsuhrzeit falsch eingestellt	C. Regenerationsuhrzeit neu einstellen
	D. Steuerventil auf „Ein 0“ eingestellt (sofortige Regeneration)	D. Programmiereinstellung überprüfen und auf NORMAL zurücksetzen(für spätere bzw. nicht sofortige Regeneration)
	E. Steuerventil auf „NORMAL + bei 0“ eingestellt (verzögert und/oder sofort)	E. Programmiereinstellung überprüfen und auf NORMAL zurücksetzen (für spätere Regeneration)
5. Uhrzeitanzeige blinkt	A. Stromausfall	A. Uhrzeit neu einstellen: Falls die Platine an eine Notstrombatterie angeschlossen ist, ist die Batterie möglicherweise leer. Die Anleitung ist der Bediengerät- und Antriebsbaugruppen-Zeichnung zu entnehmen.
6. Steuerventil führt keine automatische Regeneration durch, wenn die richtige(n) Taste(n) gedrückt gehalten wird (werden). Für zeitgesteuerte Ventile sind die Tasten ▲ und ▼. Bei allen anderen Ventilen handelt es sich um die Taste REGEN.	A. Getriebe oder Antriebskappe defekt	A. Getriebe oder Antriebskappe auswechseln
	B. Kolbenstange gebrochen	B. Kolbenstange auswechseln
	C. Platine defekt	C. Platine defekt
7. Steuerventil führt keine automatische Regeneration durch, außer wenn die richtige(n) Taste(n) gedrückt gehalten wird (werden). Für zeitgesteuerte Ventile sind die Tasten ▲ und ▼. Bei allen anderen Ventilen handelt es sich um die Taste REGEN.	A. Bypassventil in Bypass-Stellung	A. Bypass-Ventilgriffe drehen, um Bypass-Ventil in Betriebsstellung zu drehen
	B. Zähler ist nicht mit dem Zähleranschluss auf der Platine verbunden	B. Zähler mit 3-poligem Anschluss mit der Beschriftung METER auf der Platine verbinden
	C. Blockierte Wasserzählerturbine/ Stillstand	C. Zähler entfernen und auf Drehungen oder Fremdkörper überprüfen
	D. Falsche Programmierung	D. Programmierfehler beheben
	E. Zählerkabel ist nicht fest mit dem 3-poligen Anschluss verbunden	E. Überprüfen, ob die Zählerkabeladern fest mit dem 3-poligen Anschluss mit der Beschriftung METER verbunden sind
	F. Zähler defekt	F. Zähler auswechseln
	G. Platine defekt	G. Platine auswechseln

PROBLEM	URSACHE	BEHEBUNG
8. Hartes oder nicht aufbereitetes Wasser wird geliefert	A. Bypassventil ist offen oder undicht	A. Bypassventil ganz schließen oder auswechseln
	B. Mittel ist aufgrund hohen Wasserverbrauchs aufgebraucht	B. Programmeinstellungen oder Diagnose für anormalen Wasserverbrauch überprüfen
	C. Zähler läuft nicht	C. Zähler entfernen und auf Drehungen oder Fremdkörper überprüfen
	D. Schwankende Wasserqualität	D. Wasser testen und Programmierwerte entsprechend anpassen
	E. Kein Regeneriermittel oder niedriger Füllstand des Regeneriermittels im Regeneriermittelbehälter	E. Geeignetes Regeneriermittel in den Behälter einfüllen
	F. Steuerung saugt kein Regeneriermittel an	F. Siehe Nr. 12 der Anleitung zur Fehlersuchanleitung
	G. Zu niedriger Regeneriermittelfüllstand im Regeneriermittelbehälter	G. Nachfülleinstellung in der Programmierung überprüfen Nachfüllflusssteuerung auf Verstopfungen oder Verschmutzungen überprüfen und reinigen oder auswechseln
	H. Dichtung/Distanzstück-Baugruppe beschädigt	H. Dichtung/Distanzstück-Baugruppe auswechseln
	I. Gehäusetyp des Steuerventils und Kolbentyp stimmen nicht überein	I. Übereinstimmung zwischen richtigem Steuerventil-Gehäusetyp und Kolbentyp überprüfen
	J. Verschmutztes Chemikalienbett	J. Chemikalienbett erneuern
9. Steuerventil verbraucht zu viel Regeneriermittel	A. Unsachgemäße Nachfülleinstellung	A. Nachfülleinstellung prüfen
	B. Falsche Programmeinstellungen	B. Programmiereinstellungen im Hinblick darauf überprüfen, ob diese für die Wasserqualität und die Erfordernisse der Anwendung geeignet sind
	C. Steuerventil regeneriert häufig	C. Auf undichte Anschlüsse überprüfen, die möglicherweise die Kapazität erschöpfen, oder prüfen, ob die Systemkapazität möglicherweise unzureichend ist
10. Regeneriermittelrückstände werden an Betrieb geliefert	A. Niedriger Wasserdruck	A. Wasserdruck an der Wasserzufuhr überprüfen – Wasserdruck muss mindestens 1,7 bar betragen
	B. Falsche Injektorgröße	B. Injektor gegen einen Injektor mit geeigneter Größe für die Anwendung auswechseln
	C. Verstopfte Abflussleitung	C. Abflussleitung auf Verstopfungen oder Verschmutzungen überprüfen und reinigen

PROBLEM	URSACHE	BEHEBUNG
11. Zu viel Wasser im Regeneriermittelbehälter	A. Falsche Programmeinstellungen	A. Nachfülleinstellung prüfen
	B. Verstopfter Injektor	B. Injektor ausbauen und reinigen oder ersetzen
	C. Antriebskappe nicht richtig festgezogen	C. Antriebskappe festziehen
	D. Dichtung/Stapelbaugruppe beschädigt	D. Dichtung/Distanzstück auswechseln
	E. Verstopfte oder genknickte Ausflussleitung	E. Prüfen, ob in Ausflussleitung Verstopfungen oder Fremdkörper vorhanden sind; gegebenenfalls säubern
	F. Verstopfter Rückspül-Durchflussregler	F. Rückspül-Durchflussregler entfernen und reinigen oder ersetzen
	G. Fehlender Nachfüll-Durchflussregler	G. Nachfüll-Durchflussregler auswechseln
12. Steuerventil saugt kein Regeneriermittel an	A. Injektor verstopft	A. Injektor ausbauen und reinigen oder ersetzen
	B. Defekter Regeneriermittel-Kolben	B. Regeneriermittel-Kolben auswechseln
	C. Undichte Regeneriermittelleitung	C. Regeneriermittelleitung auf Luftleck prüfen
	D. Verstopfung oder Ablagerung in Ausflussleitung verursacht übermäßigen Gegendruck	D. Abflussleitung überprüfen und reinigen, um Verstopfung zu beheben
	E. Abflussleitung zu lang oder zu hoch	E. Länge und/oder Höhe verkürzen
	F. Niedriger Wasserdruck	F. Wasserdruck an der Wasserzufuhr überprüfen – Wasserdruck muss mindestens 1,7 bar betragen
13. Wasser läuft in den Abfluss	A. Stromausfall während der Regeneration	A. Sobald die Stromversorgung wiederhergestellt ist, nimmt die Steuerung die Regeneration für die verbleibende Zeit wieder auf. Uhrzeit zurücksetzen Falls die Platine an eine Notstrombatterie angeschlossen ist, ist die Batterie möglicherweise leer. Die Anleitung ist der Bediengerät- und Antriebsbaugruppen-Zeichnung zu entnehmen.
	B. Dichtung/Stapelbaugruppe beschädigt	B. Dichtung/Stapelbaugruppe auswechseln
	C. Fehler bei Kolbenbaugruppe	C. Kolbenbaugruppe auswechseln
	D. Antriebskappe nicht richtig festgezogen	D. Antriebskappe erneut festziehen

PROBLEM	URSACHE	BEHEBUNG
14. E1, Err – 1001, Err – 101 = Steuerung kann Motorbewegung nicht erfassen	A. Motor ist nicht vollständig in Ritzel eingerastet, Motorkabel beschädigt oder getrennt	A. Stromversorgung trennen, überprüfen, ob der Motor vollständig eingreift, auf beschädigte Kabel überprüfen, überprüfen, ob 2-poliger Stecker am Motor mit dem 2-poligen Anschluss mit der Beschriftung MOTOR auf der Platine verbunden ist. Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
	B. Platine nicht richtig in Antriebskonsole eingerastet.	B. Platine richtig in die Antriebskonsole einrasten und anschließend die Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
	C. Reduktionsgetrieberäder fehlen	C. Fehlende Getrieberäder einbauen
	D. PC Platine erfasst nicht die Stellung des mittleren Getriebezahnrads	D. Folie am Untersetzungsgetriebe prüfen; darauf achten, dass keine Folie auf dem Untersetzungsgetriebe liegt
	E. Defekter optischer Kodierter	E. Platine auswechseln
15. E2, Err – 1002, Err – 102 = Steuerventilmotor war zu kurz in Betrieb und konnte die nächste Zyklusposition nicht finden, ist deshalb zum Stillstand gekommen	A. Fremdkörper haben sich im Steuerventil abgelagert	A. Steuerventil öffnen, Kolbenbaugruppe und Dichtungs-/Stapelbaugruppen zur Inspektion herausziehen. Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
	B. Mechanische Verbindung	B. Kolben und Dichtungs-/Distanzstück-Baugruppe überprüfen, Reduktionsgetriebe überprüfen, Antriebskonsole und Schnittstelle des Hauptantriebsrads überprüfen. Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
	C. Hauptantriebsrad zu fest angezogen	C. Hauptantriebsrad lockern. Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.

PROBLEM	URSACHE	BEHEBUNG
	D. Falsche Spannung an Platine	D. Überprüfen, ob die richtige Spannung anliegt. Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
	E. Ventiltyp ist falsch programmiert	E.Prüfen ob Ventilgehäuse und PC-Platinen Programm übereinstimmen.
16. E3, Err – 1003, Err – 103 = Steuerventilmotor ist zu lange gelaufen und konnte die nächste Zyklusposition nicht finden	A. Motorausfall während einer Regeneration	A. Motoranschlüsse prüfen, danach 3 Sekunden lang auf die Tasten NEXT und REGEN drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
	B. Fremdkörper haben sich auf der Kolben- und der Distanzstückanordnungsbaugruppe abgelagert und erzeugen so viel Reibung und Widerstand, dass der Motor in die Zeitüberschreitung eintritt	B. Kolben- und Stapelbaugruppen auswechseln. Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
	C. Antriebskonsole ist nicht richtig eingerastet und befindet sich so weit außerhalb ihrer vorgesehenen Position, dass die Reduktionsgetrieberäder und das Antriebsrad nicht ineinandergreifen	C. Antriebskonsole richtig einrasten lassen. Danach die Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
17. E4, Err – 1004, Err – 104 = Steuerventilmotor ist zu lange gelaufen und bei dem Versuch, die Ausgangsstellung zu erreichen, in die Zeitüberschreitung eingetreten	A. Antriebskonsole ist nicht richtig eingerastet und befindet sich so weit außerhalb ihrer vorgesehenen Position, dass die Reduktionsgetrieberäder und das Antriebsrad nicht ineinandergreifen	A. Antriebskonsole richtig einrasten lassen. Danach die Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.

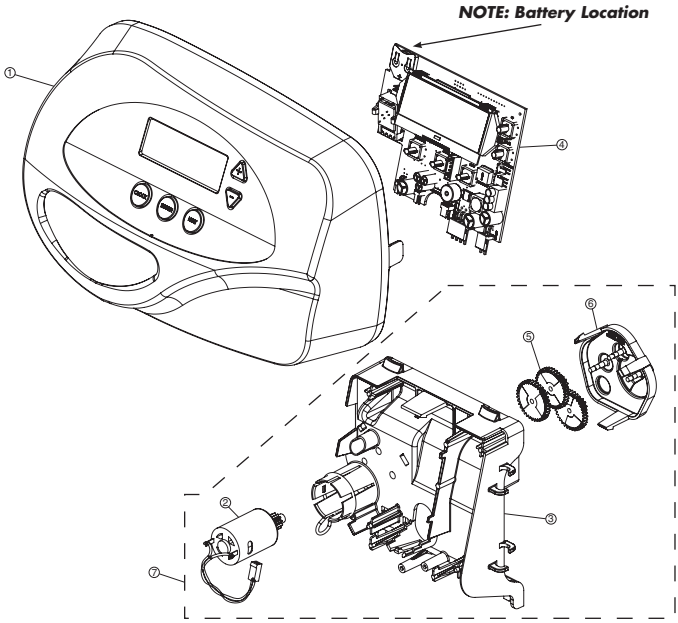
PROBLEM	URSACHE	BEHEBUNG
18. Err -1006, Err – 106, Err - 116 = MAV/ SEPS/ NHBP/ AUX MAV-Ventilmotor ist zu lange gelaufen und kann die richtige Parkposition nicht finden **Wechselventil mit Motorantrieb (engl. *Motorized Alternating Valve*) = MAV** **Separate Quelle = SEPS** **Kein Hard Water Bypass (engl. No Hard Water Bypass) = NHBP** **Neben-MAV (engl. *Auxiliary MAV*) = AUX MAV**	A. Steuerventil ist für ALT A oder B, nHbP, SEPS oder AUX MAV programmiert, ohne dass ein MAV- oder NHBP-Ventil für den Betrieb dieser Funktion angebracht ist	A. Die Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden. Anschließend das Ventil auf die richtigen Einstellungen umprogrammieren
	B. MAV/NHBP-Motorkabel nicht mit Platine verbunden	B. MAV/NHBP-Motorkabel mit dem 2-poligen DRIVE beschrifteten Anschluss auf der Platine verbinden. Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
	C. MAV/NHBP-Motor greift nicht vollständig ins Reduktionsgetriebe ein	C. Motor richtig in das Gehäuse einsetzen, jedoch ohne Kraftanwendung. Die Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
	D. Fremdkörper haben sich auf der Kolben- und der Distanzstückanordnungsbaugruppe abgelagert und erzeugen so viel Reibung und Widerstand, dass der Motor in die Zeitüberschreitung eintritt	D. Kolben- und Stapelbaugruppen auswechseln Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
19. Err – 1007, Err – 107, Err - 117 = MAV/ SEPS/NHBP/AUX **MAV-Ventilmotor ist zu kurz gelaufen (stehen geblieben) und konnte die richtige Parkposition nicht finden** **Wechselventil mit Motorantrieb (engl. *Motorized Alternating Valve*) = MAV** **Separate Quelle = SEPS Kein Hard Water Bypass (engl. No Hard Water Bypass) = NHBP** **Neben-MAV (engl. Auxiliary MAV) = AUX MAV**	A. Fremdkörper hat sich auf dem MAV/NHBP-Ventil abgelagert	A. MAV/NHBP-Ventil öffnen und Kolben- und Dichtungs-/ Stapelbaugruppen auf Fremdkörperablagerung überprüfen. Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.

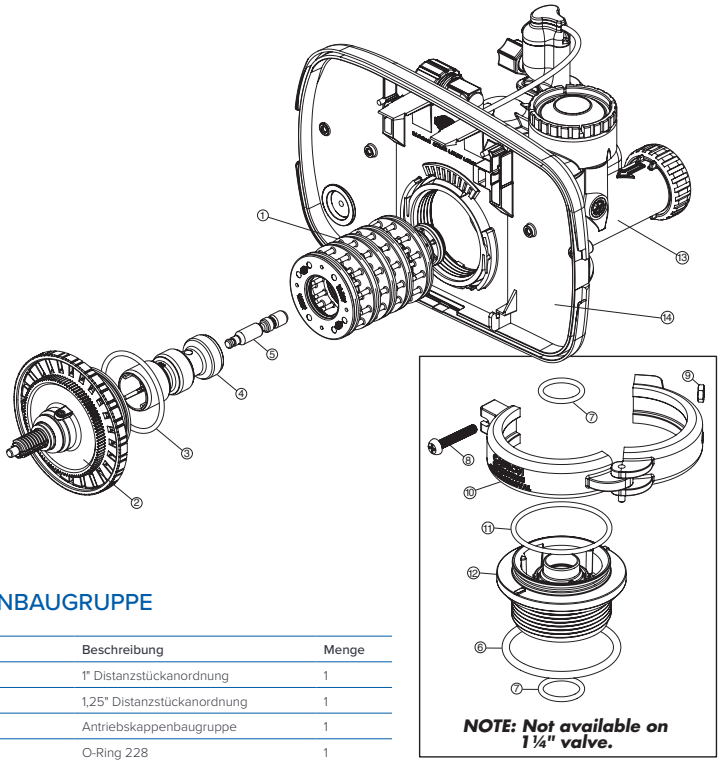
PROBLEM	URSACHE	BEHEBUNG
	B. Mechanische Verbindung	B. Kolben- und Dichtungs-/ Distanzstückanordnungsbaugruppe überprüfen; Reduktionsgetriebe, Antriebsradschnittstelle und schwarzes MAV/NHBP-Antriebskegelrad am Motor auf Verklemmungen im Motorgehäuse überprüfen. Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
20. Err – 109	A. Ungültiger Motorzustand erkannt	A. Platine auswechseln
21. Err – 201	A. Ungültiger Regenerationszyklus-Schritt erkannt	A. Platine auswechseln
22. Err – 204 = Undichtigkeit festgestellt	A. Tritt auf, wenn der dP-Eingang für „ALARM“ aktiv und der Eingang geschlossen ist. Der akustische Alarm wird aktiviert und auf dem Bildschirm wird der Fehler angezeigt.	A. Auf niedrigen Durchfluss bzw. Leckage prüfen. Tasten NEXT und REGEN 3 Sekunden lang drücken, um die Software erneut mit der Kolbenposition zu synchronisieren, oder die Stromversorgung von der PC Platine 5 Sekunden lang trennen und dann wieder verbinden.
23. Err – 402 = Speicher beim Ausschalten	A. Diagnose-Speicherfehler beim Ausschalten	A. Platine auswechseln
24. Err – 403 = Programmspeicher	A. Erscheint, wenn eine neue Software auf die PC-Platine eingespielt wird	A. Werkseitig zurückgesetzter Fehler, der im Feld nicht sichtbar ist.
25. Err – 404 = Diagnosespeicher	A. Informationen zu fehlerhaften Diagnoseanzeigen werden im Speicher abgelegt	A. Platine auswechseln
26. Err – 410 = Konfigurator-Download	A. Im Feld nicht sichtbar	A. Tritt beim Herunterladen einer ungültigen Konfigurationsdatei auf

8. ERSATZTEILE

8.1 FRONTBLENDE UND ANTRIEBSBAUGRUPPE

Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	CV3367-01-A	Schwarze Abdeckung	1
	CV3367-01-WR-A	Graue Abdeckung	1
2	V3107-1	Motor	1
3	V3106-1	Antriebskonsole und Federring	1
4	CV4022WV-04	Evolve PLUS PC-Platine (Standard)	1
5	V3110	Getriebe, 12 x 36	3
6	V3109	Antriebsradabdeckung	1
7	V3002CC	Laufwerk, Cc	-
Nicht abgebildet	V3526	Transformer, 110–15 V DC	1
	V3186EU-06	Transformer 110–15 V DC	
	V3684-WR-GLD	Optionale Wetterschutzhaube	1



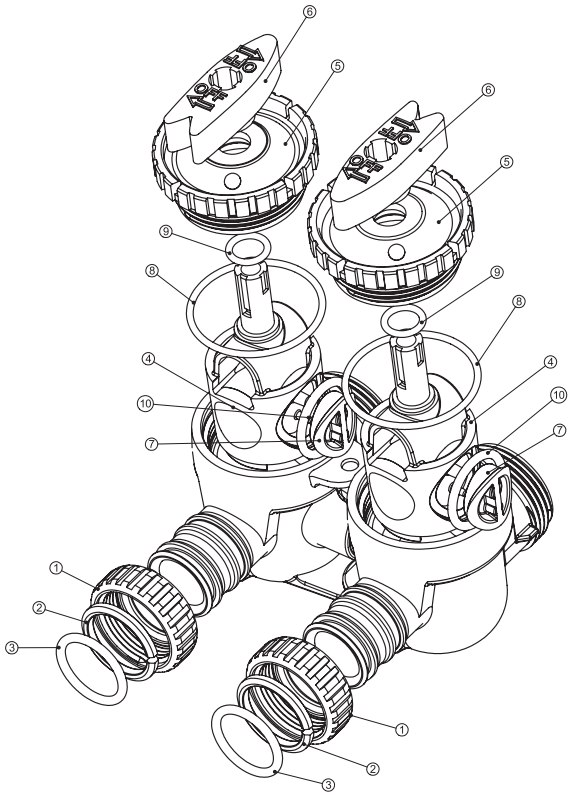


8.2 KOLBENBAUGRUPPE

Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	V3005	1" Distanzstückanordnung	1
	V3430	1,25" Distanzstückanordnung	1
2	V3004	Antriebskappenbaugruppe	1
3	V3135	O-Ring 228	1
4	V3011	1" Gleichstromkolbenbaugruppe	1
	V3011-01	1" Gegenstromkolbenbaugruppe	1
	V3407	1,25" Gleichstromkolbenbaugruppe	1
5	V3174	Regeneriermittelkolben	1
6	V3180	O-Ring 337	1
7	V3105	O-Ring 215	1
	V3358	Dichtungsring 219, 1,25" Verteiler	1
8	CV3556	Schraube, 1/4-20x1-1/2 18-8SS	1
9	CCI-00318337	Mutter, 1/4-20 HEX 18-8SS	1
10	CV3016	QC2 Klemmenbaugruppe (mit Schraube und Mutter)	1
11	V3452	O-Ring 230	1
12	CV3015	WS1 QC2 Behälteradapter-Baugruppe (inkl. Dichtungsringe)	1
13	CV3001-04	1" Gehäusebaugruppe Gleichstrom	1
	CV3020	1,25" Gehäusebaugruppe Gleichstrom	1
14	CV3368	Antriebsrückwand	1

8.3 BYPASS-BAUGRUPPE

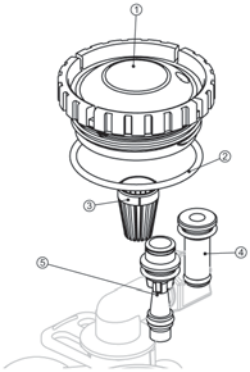
Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	V3151	Mutter, 1 Zoll Schnellanschluss	2
2	V3150	Spaltring	2
3	V3105	O-Ring 215	2
4	V3145	Bypass-Rotor, 1"	2
5	V3146	Bypass-Kappe	2
6	V3147	Bypass-Griff	2
7	V3148	Halterung für Bypass-Rotordichtung	2
8	V3152	O-Ring 135	2
9	V3155	Dichtungsring 112	2
10	V3156	Dichtungsring 214	2



8.4 INJEKTOR-BAUGRUPPEN

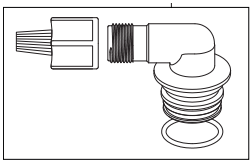
Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	V3176	Injektorkappe	1
2	V3152	O-Ring 135	1
3	V3177-01	Injektorabdeckung	1
4	V3010-1Z	Stecker Injektorbaugruppe	1
5	V3010-1B	B Injektorbaugruppe, BRAUN	1
	V3010-1C	C Injektorbaugruppe, VIOLETT	
	V3010-1D	D Injektorbaugruppe, ROT	
	V3010-1E	E Injektorbaugruppe, WEISS	
	V3010-1F	F Injektorbaugruppe, BLAU	
	V3010-1G	G Injektorbaugruppe, GELB	
	V3010-1H	H Injektorbaugruppe, GRÜN	
	V3010-1I	I Injektorbaugruppe, ORANGE	
	V3010-1J	J Injektorbaugruppe, HELLBLAU	
	V3010-1K	K Injektorbaugruppe, HELLGRÜN	
Nicht abgebildet	V3170	O-Ring 011, unten	*
Nicht abgebildet	V3171	O-Ring 013, oben	*

* Injektorstecker und Injektor enthalten je einen unteren und einen oberen O-Ring.



8.5 RÜCKSCHLAGVENTIL-BAUGRUPPE

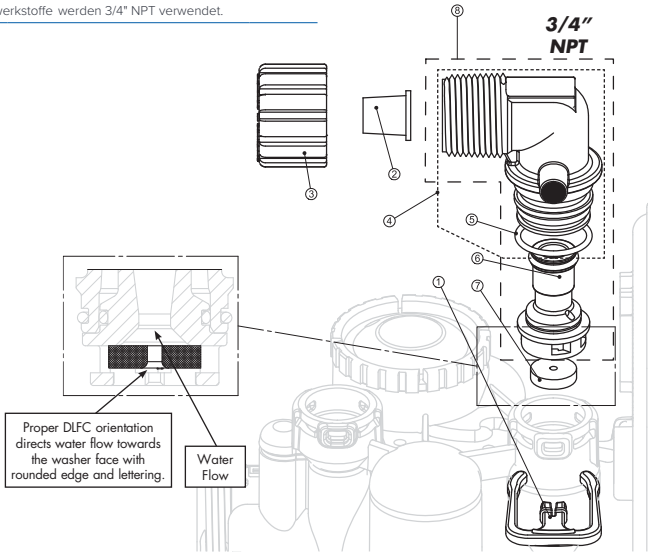
Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	CH4642-WR-A	Luftrückschlagventil-Baugruppe	1



8.6 ABFLUSSLEITUNG 3/4”

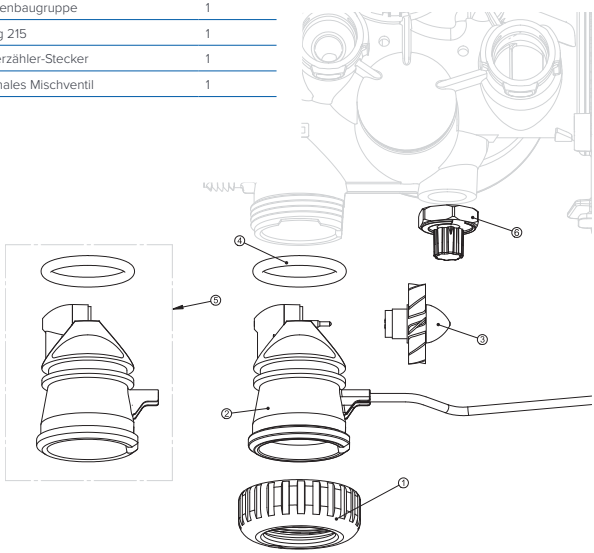
Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	H4615	Winkelrohr-Verriegelungsspannbügel	1
2	PKP10TS8-BULK	Optionaler Einsatz, 5/8" Rohr	1
3	V3192	Optionale Mutter, 3/4" Abflusswinkel	1
4	V3158-02	Abflusswinkel, 3/4" NPT mit O-Ring	1
5	V3163	O-Ring 019	1
6	V3159-01	DLFC-Halterungsbaugruppe	1
7	V3162-007	0,7 DLFC für 3/4" Winkelstück	1
	V3162-010	1,0 DLFC für 3/4" Winkelstück	
	V3162-013	1,3 DLFC für 3/4" Winkelstück	
	V3162-017	1,7 DLFC für 3/4" Winkelstück	
	V3162-022	2,2 DLFC für 3/4" Winkelstück	
	V3162-027	2,7 DLFC für 3/4" Winkelstück	
	V3162-032	3,2 DLFC für 3/4" Winkelstück	
	V3162-042	4,2 DLFC für 3/4" Winkelstück	
	V3162-053	5,3 DLFC für 3/4" Winkelstück	
	V3162-065	6,5 DLFC für 3/4" Winkelstück	
	V3162-075	7,5 DLFC für 3/4" Winkelstück	
	V3162-090	9,0 DLFC für 3/4" Winkelstück	
	V3162-100	10,0 DLFC für 3/4" Winkelstück	
8	V3331	Winkelstück und Halterungsbaugruppe	

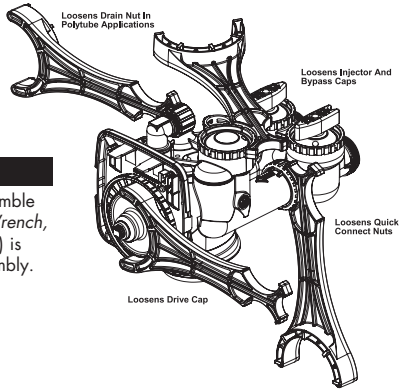
Teile 2 und 3, Mutter und Einsatz werden nur mit 1/2" ID und 5/8" AD Poly-Rohren verwendet. Für die anderen Rohrwerkstoffe werden 3/4" NPT verwendet.



8.7 WASSERZÄHLER UND ZÄHLERSTOPFEN

Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	V3151	Mutter, 1" QC	1
2	V3003	Wasserzählerbaugruppe, enthält die Teile 3 & 4	1
3	V3118-01	Turbinenbaugruppe	1
4	V3105	O-Ring 215	1
5	V3003-01	Wasserzähler-Stecker	1
6	V3013	Optionales Mischventil	1

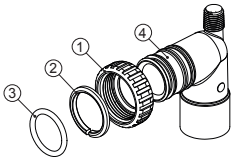




SERVICE WRENCH - CV3193-02

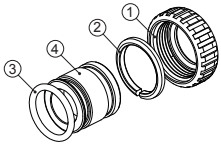
Although no tools are necessary to assemble or disassemble the valve, the *Service Wrench,* (shown in various positions on the valve) is available to aid in assembly or disassembly.

9. KLEINTEILE FÜR DIE INSTALLATION



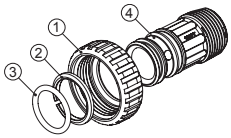
Bestellnummer: V3007-01
Beschreibung: WS1-Anschlussarmatur 3/4" und 1" PVC Lösmittel 90° Baugruppe

Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	V3151	WS1 MUTTER 1" SCHNELLANSCHLUSS	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3105	O-RING 215	2
4	V3189	WS1 ANSCHLUSSARMATUR ¾" UND 1" PVC LÖSMITTEL 90	2



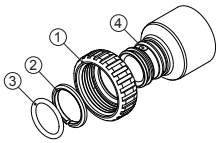
Bestellnummer: V3007-03LF
Beschreibung: WS1 Anschlussarmatur 3/4" Kondenswasserkomponente, Messing LF

Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	V3151	WS1 MUTTER 1" SCHNELLANSCHLUSS	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3105	O-RING 215	2
4	V3188-01LF	WS1 ANSCHLUSSARMATUR ¾" KONDENSWASSER, MESSING LF	2
Darf nicht in Kalifornien installiert werden.			



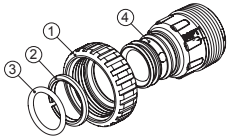
Bestellnummer: V3007-06
Beschreibung: WS1 Anschlussarmatur 1" Kunststoff mit Außengewinde BSPT-Baugruppe

Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	V3151	WS1 MUTTER 1" SCHNELLANSCHLUSS	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3105	O-RING 215	2
4	V3316	WS1 ANSCHLUSSARMATUR 1" KUNSTSTOFF MIT AUSSENGEWINDE BSPT	2



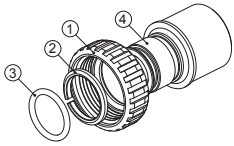
Bestellnummer: V3007-07
Beschreibung: WS1 Anschlussarmatur 1-1/4" und 1-1/2" PVC Lösmittel Baugruppe

Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	V3151	WS1 MUTTER 1" SCHNELLANSCHLUSS	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3105	O-RING 215	2
4	V3352	WS1 ANSCHLUSSARMATUR 1-1/4" UND 1-1/2" PVC LÖSMITTEL	2



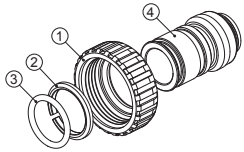
Bestellnr. V3007-08
Beschreibung: WS1 Anschlussarmatur 1–1/4" Kunststoff mit Außengewinde BSPT-Baugruppe

Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	V3151	WS1 MUTTER 1" SCHNELLANSCHLUSS	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3105	O-RING 215	2
4	V3361	WS1 ANSCHLUSSARMATUR 1-1/4" KUNSTSTOFF MIT AUßENGEWINDE BSPT	2
4	CV3164	Armatur	2



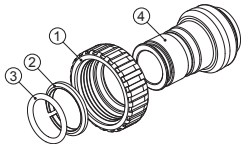
Bestellnummer: V3007-09LF
Beschreibung: WS1 Anschlussarmatur 1-1/4" und 1-1/2" Kondenswasserkomponente, Messing LF

Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	V3151	WS1 MUTTER 1" SCHNELLANSCHLUSS	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3105	O-RING 215	2
4	V3375-LF	WS1 ANSCHLUSSARMATUR 1-1/4" UND 1-1/2" KONDENSWASSER, MESSING LF	2
4	CV3317	Armatur	2



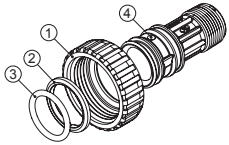
Bestellnr. V3007-12LF
Beschreibung: WS1 Anschlussarmatur 3/4" SharkBite-Komponente, Messing LF

Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	V3151	WS1 MUTTER 1" SCHNELLANSCHLUSS	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3105	O-RING 215	2
4	V3628-LF	WS1 ANSCHLUSSARMATUR 3/4" SHARKBITE, MESSING LF	2



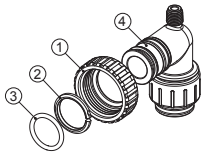
Bestellnr. V3007-13LF
Beschreibung: WS1 Anschlussarmatur 1" SharkBite-Komponente, Messing LF

Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	V3151	WS1 MUTTER 1" SCHNELLANSCHLUSS	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3105	O-RING 215	2
4	V3629-LF	WS1 ANSCHLUSSARMATUR 1" SHARKBITE, MESSING LF	2



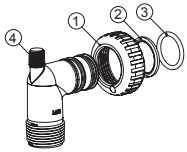
Bestellnr. V3007-14
Beschreibung: WS1 Anschlussarmatur 3/4" Kunststoff mit Außengewinde BSPT-Baugruppe

Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	V3151	WS1 MUTTER 1" SCHNELLANSCHLUSS	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3105	O-RING 215	2
4	V3594	WS1 ANSCHLUSSARMATUR 3/4" KUNSTSTOFF MIT AUSSENGEWINDE BSPT	2



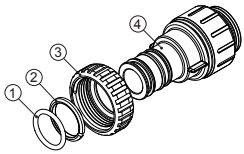
Bestellnr. V3007-15
Beschreibung: WS1 ANSCHLUSSARMATUR 3/4 JG QC 90 BAUGRUPPE

Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
	V3151	WS1 MUTTER 1 QC	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3105	O-RING 215	2
4	V3790	WS1 WINKELROHR 3/4 QC MIT STIEL	2



Bestellnr. V3007-16
Beschreibung: WS1 Anschlussarmatur 1" mit Außengewinde BSPT-Winkelrohrbaugruppe

Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	V3151	WS1 MUTTER 1" SCHNELLANSCHLUSS	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3105	O-RING 215	2
4	V3797	WS1 ARMATUR 1" WINKELROHR MIT BSPT-AUSSENGEWINDE	2



Bestellnr. V3007-17
Beschreibung: WS1 Anschlussarmatur 1" JG QC Baugruppe

Nr. in Abb.	Teilenr.	Beschreibung	Menge
1	V3105	O-RING 215	2
2	V3150	WS1 SPALTRING	2
3	V3151	WS1 MUTTER 1 QC	2
4	V4045	WS1 Anschlussarmatur 1 Zoll QC	2

Join our mission.
Make water count.

10. PRODUKTREIHE EVOLVE

10.1 EVOLVE AIR FILTER BIRM

Beschreibung

Birm-Luftfilter sind äußerst effektiv bei der Entfernung von Eisen, das häufig mit problematischem Brunnenwasser in Verbindung gebracht wird. Diese innovativen Designs verwenden eine einzigartige Luftinjektionsfiltertechnologie zur Oxidation von Eisen. Es bildet sich ein Niederschlag, der sich leicht filtern und entfernen lässt. Evolve Air Einheiten sind umweltschonend. Im Gegensatz zu anderen Anlagen verwenden sie keine giftigen Chemikalien. Das Ergebnis ist einfach erfrischend gutes Wasser aus dem Wasserhahn, ohne Ausnahme.

Merkmale

- Entfernung von Eisen
- Beseitigung von roten Flecken
- Reduzierung der Trübung

Evolve AIR 1"

Artikelnummer	Konfig.	Artikelbezeichnung	Durchfluss			BW-Leistung
			0,5–2 ppm Fe - 12 m/h	2,5–3 ppm Fe - 10 m/h	3,5–4 ppm Fe - 8 m/h	25 m/h
5321017286	SUK000344	Evolve 1" - Air Filter Birm 30	0,6 m^3/h	0,5 m^3/h	0,4 m^3/h	1,3 m^3/h
5321017287	SUK000345	Evolve 1" - Air Filter Birm 60	1,0 m^3/h	0,9 m^3/h	0,7 m^3/h	2,1 m^3/h
5321017288	SUK000346	Evolve 1" - Air Filter Birm 80	1,3 m^3/h	1,1 m^3/h	0,9 m^3/h	2,7 m^3/h
5321017289	SUK000347	Evolve 1" - Air Filter Birm 100	1,5 m^3/h	1,3 m^3/h	1,0 m^3/h	3,1 m^3/h

Evolve AIR 1,25"

Artikelnummer	Konfig.	Artikelbezeichnung	Durchfluss			BW-Leistung
			0,5–2 ppm Fe - 12 m/h	2,5–3 ppm Fe - 10 m/h	3,5–4 ppm Fe - 8 m/h	25 m/h
5321017290	SUK000348	Evolve 1,25" - Air Filter Birm 30	0,6 m^3/h	0,5 m^3/h	0,4 m^3/h	1,3 m^3/h
5321017291	SUK000349	Evolve 1,25" - Air Filter Birm 60	1,0 m^3/h	0,9 m^3/h	0,7 m^3/h	2,1 m^3/h
5321017292	SUK000350	Evolve 1,25" - Air Filter Birm 80	1,3 m^3/h	1,1 m^3/h	0,9 m^3/h	2,7 m^3/h
5321017293	SUK000351	Evolve 1,25" - Air Filter Birm 100	1,5 m^3/h	1,3 m^3/h	1,0 m^3/h	3,1 m^3/h
5321017294	SUK000352	Evolve 1,25" - Air Filter Birm 150	2,1 m^3/h	1,7 m^3/h	1,4 m^3/h	4,3 m^3/h

Evolve AIR 1,5"

Artikelnummer	Konfig.	Artikelbezeichnung	Durchfluss			BW-Leistung
			0,5–2 ppm Fe - 12 m/h	2,5–3 ppm Fe - 10 m/h	3,5–4 ppm Fe - 8 m/h	25 m/h
5321017295	SUK000715	Evolve 1.5" - Air Filter Birm 100	1,5 m^3/h	1,3 m^3/h	1,0 m^3/h	3,1 m^3/h
5321017296		Evolve 1.5" - Air Filter Birm 150	2,1 m^3/h	1,7 m^3/h	1,4 m^3/h	4,3 m^3/h
5321017297	SUK000511	Evolve 1.5" - Air Filter Birm 200	2,8 m^3/h	2,4 m^3/h	1,9 m^3/h	5,9 m^3/h
5321017298	SUK000453	Evolve 1.5" - Air Filter Birm 250	3,5 m^3/h	2,9 m^3/h	2,3 m^3/h	7,3 m^3/h

Bei Geräten ab 1,5" ist das Rückschlagventil für den Zulauf nicht enthalten.

Evolve AIR 2,0"

Artikelnummer	Konfig.	Artikelbezeichnung	Durchfluss			BW-Leistung
			0,5–2 ppm Fe - 12 m/h	2,5–3 ppm Fe - 10 m/h	3,5–4 ppm Fe - 8 m/h	25 m/h
5321017299		Evolve 2.0" - Air Filter Birm 200	2,8 m^3/h	2,4 m^3/h	1,9 m^3/h	5,9 m^3/h
5321017300		Evolve 2.0" - Air Filter Birm 250	3,5 m^3/h	2,9 m^3/h	2,3 m^3/h	7,3 m^3/h
5321017301	SUK000405	Evolve 2.0" - Air Filter Birm 400	5,6 m^3/h	4,7 m^3/h	3,7 m^3/h	11,9 m^3/h

Bei Geräten ab 1,5" ist das Rückschlagventil für den Zulauf nicht enthalten.

Join our mission.
Make water count.

10.2 EVOLVE AIR FILTER CENTAUR

Beschreibung

Schwefel-Luftfilter sind äußerst effektiv bei der Entfernung von Schwefelwasserstoff, der häufig mit problematischem Brunnenwasser in Verbindung gebracht wird. Diese innovativen Designs verwenden eine einzigartige Luftinjektionsfiltertechnologie zur Oxidation von Schwefel. Es bildet sich ein Niederschlag, der sich leicht filtern und entfernen lässt. Evolve Air-Geräte sind umweltschonend. Im Gegensatz zu anderen Anlagen verwenden sie keine giftigen Chemikalien. Das Ergebnis ist einfach erfrischend gutes Wasser aus dem Wasserhahn, ohne Ausnahme.

Merkmale

- Entfernung von Schwefel
- Beseitigung von Gerüchten nach „faulem Ei“
- Reduzierung der Trübung

Evolve AIR 1"

Artikelnummer	Konfig.	Artikelbezeichnung	Durchfluss			BW-Leistung
			0,5–2 ppm Fe - 12 m/h	2,5–3 ppm Fe - 10 m/h	3,5–4 ppm Fe - 8 m/h	25 m/h
5321020001	SUK000353	Evolve 1" - Air Filter Centaur 30	0,6 m^3/h	0,5 m^3/h	0,4 m^3/h	1,3 m^3/h
5321020002	SUK000354	Evolve 1" - Air Filter Centaur 60	1,0 m^3/h	0,9 m^3/h	0,7 m^3/h	2,1 m^3/h
5321020003	SUK000355	Evolve 1" - Air Filter Centaur 80	1,3 m^3/h	1,1 m^3/h	0,9 m^3/h	2,7 m^3/h
5321020004	SUK000356	Evolve 1" - Air Filter Centaur 100	1,5 m^3/h	1,3 m^3/h	1,0 m^3/h	3,1 m^3/h

Evolve AIR 1,25"

Artikelnummer	Konfig.	Artikelbezeichnung	Durchfluss			BW-Leistung
			0,5–2 ppm Fe - 12 m/h	2,5–3 ppm Fe - 10 m/h	3,5–4 ppm Fe - 8 m/h	25 m/h
5321020005	SUK000357	Evolve 1,25" - Air Filter Centaur 30	0,5 m^3/h	0,5 m^3/h	0,4 m^3/h	1,3
5321020006	SUK000358	Evolve 1,25" - Air Filter Centaur 60	1,0 m^3/h	0,9 m^3/h	0,7 m^3/h	2,1 m^3/h
5321020007	SUK000359	Evolve 1,25" - Air Filter Centaur 80	1,3 m^3/h	1,1 m^3/h	0,9 m^3/h	2,7 m^3/h
5321020008	SUK000360	Evolve 1,25" - Air Filter Centaur 100	1,5 m^3/h	1,3 m^3/h	1,0 m^3/h	3,1 m^3/h
5321020009	SUK000361	Evolve 1,25" - Air Filter Centaur 150	2,1 m^3/h	1,7 m^3/h	1,4 m^3/h	4,3 m^3/h

Evolve AIR 1,5"

Artikelnummer	Konfig.	Artikelbezeichnung	Durchfluss			BW-Leistung
			0,5–2 ppm Fe - 12 m/h	2,5–3 ppm Fe - 10 m/h	3,5–4 ppm Fe - 8 m/h	25 m/h
5321020010		Evolve 1.5" - Air Filter Centaur 100	1,5 m^3/h	1,3 m^3/h	1,0 m^3/h	3,1 m^3/h
5321020011		Evolve 1.5" - Air Filter Centaur 150	2,1 m^3/h	1,7 m^3/h	1,4 m^3/h	4,3 m^3/h
5321020012		Evolve 1.5" - Air Filter Centaur 200	2,8 m^3/h	2,4 m^3/h	1,9 m^3/h	5,9 m^3/h
5321020013		Evolve 1.5" - Air Filter Centaur 250	3,5 m^3/h	2,9 m^3/h	2,3 m^3/h	7,3 m^3/h

Bei Geräten ab 1,5" ist das Rückschlagventil für den Zulauf nicht enthalten.

Evolve AIR 2,0"

Artikelnummer	Konfig.	Artikelbezeichnung	Durchfluss			BW-Leistung
			0,5–2 ppm Fe - 12 m/h	2,5–3 ppm Fe - 10 m/h	3,5–4 ppm Fe - 8 m/h	25 m/h
5321020014		Evolve 2.0" - Air Filter Centaur 200	2,8 m^3/h	2,4 m^3/h	1,9 m^3/h	4,3 m^3/h
5321020015		Evolve 2.0" - Air Filter Centaur 250	3,5 m^3/h	2,9 m^3/h	2,3 m^3/h	5,9 m^3/h
5321020016	SUK000713	Evolve 2.0" - Air Filter Centaur 400	5,6 m^3/h	4,7 m^3/h	3,7 m^3/h	11,9 m^3/h

Bei Geräten ab 1,5" ist das Rückschlagventil für den Zulauf nicht enthalten.

10.3 EVOLVE AIR FILTER HYDROX

Beschreibung

Hydrox-Luftfilter sind äußerst effektiv bei der Entfernung von Eisen, Schwefelwasserstoff und Mangan. Diese innovativen Designs verwenden eine einzigartige Luftinjektionsfiltertechnologie zur Oxidation von Schwefel. Es bildet sich ein Niederschlag, der sich leicht filtern und entfernen lässt. Evolve Air-Geräte sind umweltschonend. Im Gegensatz zu anderen Anlagen verwenden sie keine giftigen Chemikalien. Das Ergebnis ist einfach erfrischend gutes Wasser aus dem Wasserhahn, ohne Ausnahme.

Merkmale

- Herausragende Leistung
- Kleinere Behälter
- Spart Wasser

Evolve AIR 1"

Artikelnummer	Konfig.	Artikelbezeichnung	Durchfluss			Min. BW-Leistung
			0,5–2,0 ppm Fe - 24 m/h	2,1–3,0 ppm Fe - 20 m/h	3,1–4 ppm Fe - 16 m/h	
5321030001	SUK000680	Evolve 1" - Air Filter Hydrox 30	1,3 m^3/h	1,1 m^3/h	0,8 m^3/h	1,9 m^3/h
5321030002	SUK000681	Evolve 1" - Air Filter Hydrox 60	2,1 m^3/h	1,7 m^3/h	1,4 m^3/h	3 m^3/h
5321030003	SUK000682	Evolve 1" - Air Filter Hydrox 80	2,6 m^3/h	2,1 m^3/h	1,7 m^3/h	3,8 m^3/h

Evolve AIR 1,25"

Artikelnummer	Konfig.	Artikelbezeichnung	Durchfluss			Min. BW-Leistung
			0,5–2,0 ppm Fe - 24 m/h	2,1–3,0 ppm Fe - 20 m/h	3,1–4 ppm Fe - 16 m/h	
5321030004	SUK000683	Evolve 1,25" - Air Filter Hydrox 30	1,3 m^3/h	1,1 m^3/h	0,8 m^3/h	1,9 m^3/h
5321030005	SUK000684	Evolve 1,25" - Air Filter Hydrox 60	2,1 m^3/h	1,7 m^3/h	1,4 m^3/h	3 m^3/h
5321030006	SUK000685	Evolve 1,25" - Air Filter Hydrox 80	2,6 m^3/h	2,1 m^3/h	1,7 m^3/h	3,8 m^3/h
5321030007	SUK000686	Evolve 1,25" - Air Filter Hydrox 100	3 m^3/h	2,5 m^3/h	2 m^3/h	4,4 m^3/h

Evolve AIR 1,5"

Artikelnummer	Konfig.	Artikelbezeichnung	Durchfluss			Min. BW-Leistung
			0,5–2,0 ppm Fe - 24 m/h	2,1–3,0 ppm Fe - 20 m/h	3,1–4 ppm Fe - 16 m/h	
5321030008	SUK000687	Evolve 1.5" - Air Filter Hydrox 100	3 m^3/h	2,5 m^3/h	2 m^3/h	4,4 m^3/h
5321030009	SUK000679	Evolve 1.5" - Air Filter Hydrox 150	4,2 m^3/h	3,5 m^3/h	2,4 m^3/h	6,1 m^3/h
5321030010	SUK000688	Evolve 1.5" - Air Filter Hydrox 200	5,7 m^3/h	4,7 m^3/h	3,8 m^3/h	8,3 m^3/h

Bei Geräten ab 1,5" ist das Rückschlagventil für den Zulauf nicht enthalten.

Evolve AIR 2"

Artikelnummer	Konfig.	Artikelbezeichnung	Durchfluss			Min. BW-Leistung
			0,5–2,0 ppm Fe - 24 m/h	2,1–3,0 ppm Fe - 20 m/h	3,1–4 ppm Fe - 16 m/h	
5321030011	SUK000689	Evolve 2" - Air Filter Hydrox 200	5,7 m^3/h	4,7 m^3/h	3,8 m^3/h	8,3 m^3/h
5321030012	SUK000690	Evolve 2" - Air Filter Hydrox 250	7,0 m^3/h	5,8 m^3/h	4,7 m^3/h	10,2 m^3/h

Bei Geräten ab 1,5" ist das Rückschlagventil für den Zulauf nicht enthalten.

11. ZERTIFIZIERUNG

CE

DECLARATION OF CONFORMITY
DECLARATION DE CONFORMITE
OVEREENKOMSTIGHEIDSVERKLARING
DECLARACION DE CONFORMIDAD
DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ
KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Suko nv,
manufacturer of the following unit, specified in the Technical Sheets,
fabricant de l'appareil suivant, indiqué dans les fiches techniques ,
fabrikant van de volgende eenheid, gespecificeerd in de technische fiches ,
fabricante de la unidad siguiente, especificada en las fichas técnicas ,
produttore delle seguenti unità, specificato nelle schede tecniche ,
Hersteller der folgenden Einheit, in den technischen Datenblättern angegeben,

Evolve Series Air filters

declares that this unit complies with the requirements of the directives :
déclare que cet appareil est conforme aux exigences des directives :
verklaart dat dit apparaat voldoet aan de vereisten van de richtlijnen :
declara que esta unidad cumple con los requisitos de las directivas :
dichiara che questo apparecchio è conforme ai requisiti delle direttive :
erklärt, dass dieses Gerät den Anforderungen der Richtlinien :

- ☐ 2014/30/UE Electromagnetic Compatibility
- ☐ 2014/35/UE Low Voltage Directive
- ☐ 2006/42/EC Machinery Directive
- ☐ 2011/65/EC Rohs directive

- ☐ 2014/68/EU Pressure Equipment Directive
- ☐ 2012/19/EU WEEE - Directive

Keerbergen, 23 October 2018

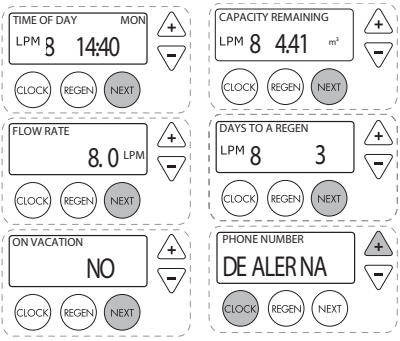
Peter Clinckemalie
General Manager

12. KURZREFERENZ – LEITFADEN

12.1 ALLGEMEINER BETRIEB

Wenn das System in Betrieb ist, wird einer der sechs Displays angezeigt.

1. Uhrzeit/lpm
2. Durchfluss
3. Urlaubsmodus
4. Verbleibende Kapazität
5. Tage bis zur nächsten Regeneration
6. Name und Telefonnummer des Installationsbetriebs

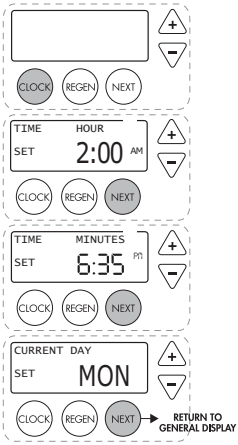


Drücken der Taste **NEXT** wechselt zwischen den sechs Optionen

12.2 UHRZEIT EINSTELLEN

Im Fall eines längeren Stromausfalls blinkt die Uhrzeit. Dies weist darauf hin, dass sie neu eingestellt werden muss. Alle anderen Informationen werden gespeichert, unabhängig von der Dauer des Stromausfalls.

1. Durch Drücken von **UHR EINSTELLEN** aufrufen
2. Stunden mit den Tasten **+** und **–** einstellen
3. **NEXT** drücken
4. Minuten mit den Tasten **+** und **–** einstellen
5. **NEXT** drücken
6. Wochentag mit den Tasten **+** und **–** einstellen
7. **NEXT** drücken, um den Vorgang abzuschließen und zum Normalbetrieb zurückzukehren



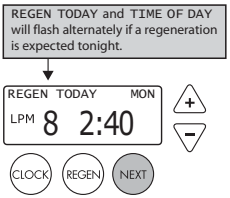
Join our mission.
Make water count.

12.3 MANUELLE REGENERATION

HINWEIS: Wenn der Solebehälter kein Salz enthält, füllen Sie Salz ein und warten Sie mindestens 90 Minuten, bevor Sie eine Regeneration durchführen. Wenn Sie entweder sofort oder in der folgenden Nacht zur vorprogrammierten Zeit eine manuelle Regeneration ausführen wollen, führen Sie die folgenden Schritte aus.

Für eine sofortige Regeneration:

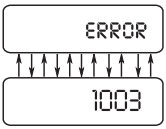
Drücken Sie die Taste **REGEN** so lange, bis der Ventilmotor startet (in der Regel nach 3 Sekunden).



Zur Regeneration in der folgenden Nacht: Drücken Sie die einmal kurz die Taste **REGEN** – (die Anzeige „REGEN. HEUTE“ beginnt zu blinken).

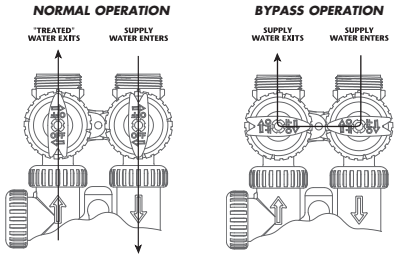
12.4 FEHLER

Wenn die Anzeige zwischen „Fehler“ und einem Fehlercode (d. h. einer Zahl) wechselt, wenden Sie sich an einen Servicetechniker und melden ihm den Fehlercode.



12.5 BEDIENUNG DES BYPASSVENTILS

Um die Wasserzufuhr zum System abzuschalten, bringen Sie die



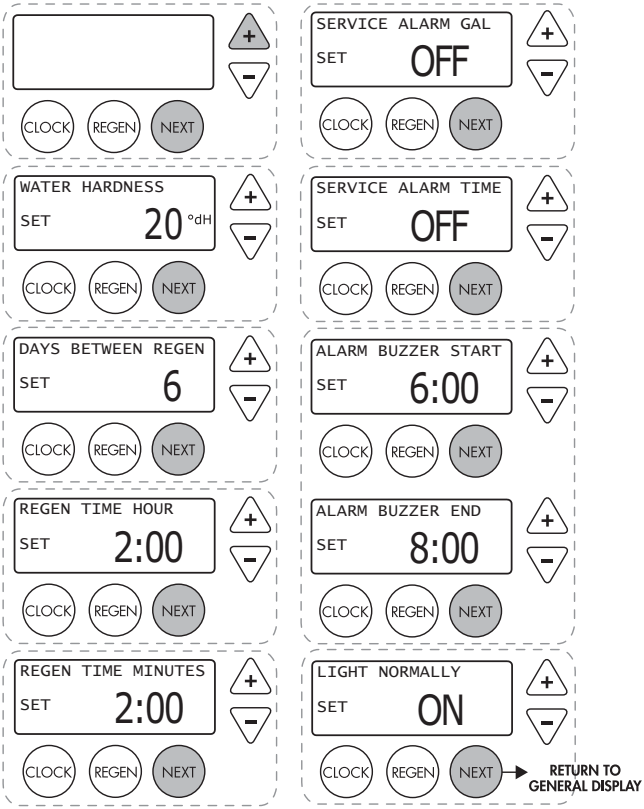
pfeilförmigen Griffe in die Stellung für Bypass-Betrieb, wie in der Abbildung unten gezeigt. Wenn Ihr Ventil nicht wie unten in der Abbildung aussieht, wenden Sie sich an Ihren Kundendiensttechniker, der Ihnen sagen wird, wie Sie das Wasser abschalten.

12.6 HÄRTE, TAGE ZWISCHEN REGENERATIONEN, REGENERATIONSZEITEN UND AKUSTISCHEN ALARM EINSTELLEN

Bei der Inbetriebnahme oder nach Programmänderung führen Sie die nachfolgenden Schritte aus.

1. Zugriff durch gleichzeitiges Drücken der Tasten **NEXT** und **+**
2. Minuten mit den Tasten **+** und **–** einstellen
3. **NEXT** drücken
4. Tage zwischen Regenerationen mit den Tasten **+** und **–** einstellen
5. **NEXT** drücken
6. Regenerationszeit (Stunde) mit den Tasten **+** und **–** einstellen

7. **NEXT** drücken
8. Regenerationszeit (Minuten) mit den Tasten + und – einstellen
9. **NEXT** drücken
10. Wartungsalarm mit der Taste + EIN-schalten und mit der Taste – AUS-schalten
11. Zweimal auf **NEXT** drücken
12. Lautstärke des Wartungsalarms mit der Taste + EIN-schalten und mit der Taste- AUS-schalten (Standardeinstellung ist AUS)
13. Zweimal auf **NEXT** drücken
14. Akustischen Alarm mit den Tasten + und – EIN- oder AUS-schalten.
15. **NEXT** drücken
16. Startzeit des akustischen Alarms mit den Tasten + und – anpassen
17. **NEXT** drücken
18. Endzeit des akustischen Alarms mit den Tasten + und – anpassen
19. **NEXT** drücken
20. Die Hintergrundbeleuchtung mit den Tasten + und – EIN- oder AUS-schalten (Standardeinstellung ist EIN)
21. **NEXT** drücken, um den Vorgang abzuschließen und zum Normalbetrieb zurückzukehren


CLOCK
REGEN
NEXT
WATER HARDNESS
SET
20 °dH
DAYS BETWEEN REGEN
SET
6
REGEN TIME HOUR
SET
2:00
REGEN TIME MINUTES
SET
2:00
SERVICE ALARM GAL
SET
OFF
SERVICE ALARM TIME
SET
OFF
ALARM BUZZER START
SET
6:00
ALARM BUZZER END
SET
8:00
LIGHT NORMALLY
SET
ON
RETURN TO GENERAL DISPLAY

Evolve Air Filter